



Herausgeber:
Kultur und Tourismus
gemeinnützige GmbH Pulsnitz.
Am Markt 3, 01896 Pulsnitz
http://www.pulsnitz.de
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantwortl. für aml. Teil:
Bürgermeister Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 7 09 23
Telefax: (03 59 55) 4 42 46

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel
Satz und Vertrieb: m+k Großbröhrsdorf
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**24. Jahrgang
Februar 2013**

Erscheinungstag: 30.1.2013
Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile

Jahresabonnement im Postversand ab
15,24 €, Bezug über die Stadtverwaltung

Karneval sorgt für heißen Februar



38. Saison: Bei Pukava wird's romantisch

Kurz nach dem Open Air im Sommer planten die Karnevalisten des Pukava die neue Saison. Viele Ideen waren gereift, jetzt hieß es nur noch diese umzusetzen. Die Gäste sollen Pukava von einer neuen Seite kennenlernen und dürfen auf das neue Konzept gespannt sein. Pünktlich und traditionell am 11.11.2012 starteten die etwa 350 Pulsnitzer Gäste um 11.11 Uhr auf dem Marktplatz bei regnerischem Wetter mit dem Bürgermeister Peter Graff und den Narren des Pukava in die fünfte Jahreszeit und die 38.Saison.



Der Bürgermeister übergab die Amtsgeschäfte und die Finanzen der Stadt Pulsnitz an Prinzessin Ricarda I und Prinz Sascha I. Das Prinzenpaar verkündete auf dem Finanzbalkon der Stadt die Kussfreiheit und Präsident Jupke begrüßte mit weichen Knien aus fünf Meter Höhe die Gäste und verkündete das Motto der 38. Saison:



Pukava - Termine 2013

3. Februar 2013	Familienfasching	Schützenhaus Pulsnitz	4 €
9. Februar 2013	Hauptveranstaltung	Schützenhaus Pulsnitz	8 €
12. Februar 2013	Faschingsdienstag	Schützenhaus Pulsnitz	5 €
6./7. Juli 2013	6. Sommer Open Air	Walkmühlenbad Pulsnitz	5 €



„Romanzen, Sehnsucht, wilde Triebe - Pukava entdeckt die Liebe“.

Ganz im Zeichen der Liebe und Romantik entführen die Pukava's dieses Jahr ihre Gäste in den siebenten Himmel. Neben einem neu strukturierten und anregenden Programm dürfen die Gäste gespannt sein und die Lachmuskeln kommen garantiert nicht zu kurz. Die geplante Prunksitzung musste leider abgesagt werden und somit starteten die Kleinen am Sonntag, dem 3.2.2013 mit dem Kinderfasching. Unter dem Veranstaltungsmotto „Die kleinen Verführer suchen

die große Liebe“ dürfen sich die Kids auf ein abwechslungsreiches Programm mit schönen Spielen, Schminken und großen Programmhilights freuen.



Ein volles Haus erwartet neben den Mitgliedern vom Pukava auch das Schützenhausteams um Gerd Busch am Samstag, dem 9.2.2013 zur Hauptveranstaltung. Das Motto des Abends „Verlieben, Verloben, Verheiraten - heute können alle in den siebenten Himmel geraten“ verspricht viel. Der Abendplan erstreckt sich von Verkündung der Kussfreiheit, Heiratssalon, Promillepolizei, beeindruckenden Tänzen der kleinen und großen Funkengarden bis hin zu einem neugestalteten, lustigen und vielversprechenden Programm. Den Abschluss der leider viel zu kurzen Karnevalssaison macht der Faschingsdienstag mit Programmhöhepunkten und den Tänzen der Funkengarden. Auch zu dieser Veranstaltung ist die neue Promillepolizei wieder unterwegs und der Heiratssalon hat ebenso geöffnet. **Der Pukava freut sich auf DICH!!!**

OLIKA und 'ne Buddel voll Rum



OLIKA und 'ne Buddel voll Rum - so heißt das diesjährige Motto des Oberlichtenauer Karnevalsclubs. Und in den Köpfen der Veranstalter ist er dafür schon fertig dekoriert, der Saal des Lindengasthofes für die kommende Saison. Jetzt muss diese Vorstellung nur noch mit viel Fleiß in die Tat umgesetzt werden. Dazu treffen sich seit Anfang Januar die Vereinsmitglieder und Helfer nach der Arbeit und werkeln bis zum späten Abend, um bis zur ersten Veranstaltung fertig zu sein. Parallel dazu laufen selbstverständlich schon die ersten heimlichen Programmproben, denn bis zum 26.1.2013, dem Ü-30 Fasching ist nicht mehr viel Zeit. Schließlich soll ja das Publikum voll auf seine Kosten kommen und

sehr gut unterhalten werden. Am 9.2.2013 findet nach dem Karnevalsumzug in Königsbrück der traditionelle Frauenfasching statt und am 10.2.2013 der Kinderfasching, der wieder von tollen Tanzeinlagen der OLIcats, der Maxi- und der Mini-Mäuse begleitet wird. Auch gibt es an diesem Tag eine Fortsetzung des Teeniefasching, welcher im letzten Jahr Premiere hatte und der bei den jungen Karnevalisten sehr gut ankam. Dabei dürfen wieder alle ab der 6. Klasse in der Disco des Lindengasthofes ohne Eltern oder kleinere Geschwister feiern. Also dann, alle großen und kleinen Piraten auf nach Oberlichtenau und johoho und 'ne Buddel voll Rum ...!

Susan Richter



Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 3: Pulsnitz Pilotgemeinde beim Energiemanagement

Seite 4: Zwei Ehrenmedaillen zum Neujahrsempfang

Seite 6: Gesundheitslauf in höchster Wertungskategorie

Seite 7: Veranstaltungskalender 2013 erhältlich

Seite 8: 48-Stunden-Aktion der Jugendlichen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als ich noch in meiner letzten Kolumne für das neue Jahr 2013 auf uns zukommende Herausforderungen wegen der angespannten finanziellen Situation ankündigte, habe ich lange nicht geahnt, in welcher Härte uns das Thema in der Realität treffen wird. Nach nur 3 Wochen im neuen Jahr ist mir bewusst, welche tiefe Bedeutung die Worte Haushalt, Stadtrat, Vertrauen, Zusammenarbeit und Verantwortung haben. Nicht, dass mir nicht klar sein sollte, welche hohen Stellenwerte diese auf der Skala einnehmen; vielmehr meine ich die neue Qualität, mit der diese Worte in der Praxis, und wahrscheinlich nicht nur auf mich, einströmen und sich im neuen Gewand vorstellen.

Ich spreche ganz konkret von der vergangenen Stadtratssitzung und der durch die Mehrheit der Stadträte unerwartet erteilte Absage an den durch die Verwaltung aufgestellten Haushalt für 2013. Doch vielleicht zuerst einiges zur Vorgeschichte. - Jeder Haushalt bedarf einer umfangreichen Vorbereitung und Vorbesprechung, bevor er den Räten zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Bereits bei der Erstellung des 1. Entwurfs für den Haushalt 2013 im Oktober letzten Jahres war klar, dass aufgrund der Höhe der zu erwartenden Abschreibungen (jährlicher Werteverlust der Vermögensgegenstände), den zu erwartenden Mindereinnahmen (z. B. geringere Steuereinnahmen und weniger Schlüsselzuweisungen vom Freistaat) und den gegenüberstehenden Mehrausgaben (z. B. höhere Kreisumlage, gestiegene Betriebskosten für die Kindereinrichtungen), ein wesentlich höherer Jahresfehlbetrag zu erwarten ist. An eine Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes war nicht zu denken. In Erkenntnis dessen waren sich Stadträte und Verwaltung einig, einen überarbeiteten und genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen, der in der Januar-Sitzung zur Beschlussfassung gelangen sollte. Wohlweislich aber auch wissend, dass in einer nachfolgend zeitnah und bereits angekündigten Klausurtagung konsolidierende Maßnahmen besprochen und in einem Nachtragshaushalt umgesetzt werden müssen. Nach intensiver und akribischer Arbeit durch die Verwaltung kam im November ein genehmigungsfähiger Entwurf des Haushaltplanes auf den Tisch, der in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses November und Januar vorgestellt sowie in der Sitzung des Stadtrates im Dezember nochmals umfassend und im Detail in einer Präsentation erläutert und anschließend für die Auslage, ohne gegenteiliger Auffassungen, bestätigt wurde. Während des gesamten Zeitraumes, von der Ausgabe der Unterlagen bis nach der Versendung der Unterlagen für den Stadtrat im Januar, stand ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung, den Entwurf kritisch zu sichten und zu hinterfragen, sich Unklarheiten erklären zu lassen oder Änderungsforderungen bekannt zu geben. Bis einschließlich zum Beginn der Januar-Sitzung waren keinerlei Rückmeldungen erfolgt oder ein Hinweis, die Tagesordnungspunkte zum Haushalt absetzen zu wollen. Dass nicht in allen Punkten Übereinstimmung zu erzielen ist und Kritik angebracht wird, war vollkommen unstrittig und zu erwarten. Aber schließlich ist es ja auch nicht so, dass keine Bürger vom Fach im Stadtrat sitzen, die zeitnah genug auf Unzulänglichkeiten hinweisen können, die nicht ihre Bedenken zum Ausdruck hätten bringen können. Bedauerlicherweise sah man es weder als Verpflichtung noch als Recht an, davon Gebrauch zu machen. Das Gegenteil war der Fall! Und so kam, in Unkenntnis der Dinge, der Antrag zur Aussetzung der Tagesordnungspunkte zum Haushalt mehr als unerwartet. Bei der Abstimmung zum vor genannten Antrag zur Geschäftsordnung enthielt ich mich in voller Absicht der Stimme, nicht, weil ich nicht hinter dem durch die Verwaltung aufgestellten Haushalt stehe, das tue ich als Chef vollumfänglich und mit Nachdruck, sondern weil meine Stimme nicht missbräuchlich dafür verwendet werden soll, den Haushalt als Zünglein an der Waage gerade noch so durchgehen zu lassen. Aus meiner Überzeugung heraus muss ein Haushalt mit großer Stimmenmehrheit gefasst werden, um die darin enthaltenen Maßnahmen auch im Laufe des Haushaltsjahres, ohne grundsätzliche Kämpfe um die Sache an sich, umsetzen zu können. Aber das war in dieser Situation so nicht mehr gegeben. Eine Haushaltsdiskussion ist viel zu ernst, um daraus eine kommunalpolitische Spielwiese zu machen. Und die Verwaltung mit mir an der Spitze ist kein Spielball, der sich nach Belieben einmal in die eine und dann wieder in die andere Ecke werfen lässt. Dafür nehmen wir unsere Aufgabe zu ernst und wir stehen zu unserer Verantwortung. (→ Seite 3)

- Stadtrat -**Stadtrat wieder vollständig**

Seit der Sitzung am 22. Januar sind die Sitze des Stadtrates wieder vollständig besetzt. Nach dem Ausscheiden des FDP-Stadtrates Peter Prescher im Oktober 2012 tagte der Stadtrat bis zum Jahresende mit nur 17 von 18 Stadträten. Da die Teilnahme aufgrund beruflicher Verpflichtungen früher nicht möglich war, wurde die Nachrückkandidatin der FDP, Frau Katrin Hermann, in der ersten Sitzung des neuen Jahres durch den Bürgermeister zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben verpflichtet. Herr Graff gratulierte Frau Hermann zu ihrem Amt und wünschte eine angenehme Zusammenarbeit.

Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz

Am 27. November 2012 wurde durch den Stadtrat die Gründung der Kultur- und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz beschlossen. Das Landratsamt genehmigte die Gründung mit Schreiben vom 2. Januar 2013. Die Genehmigung wurde mit der Auflage erteilt, dass die Obergrenzen der Zuschüsse der Stadt Pulsnitz aus dem

städtischen Haushalt durch den Stadtrat zu beschließen sind.

Für das Jahr 2013 ist ein städtischer Zuschuss von insgesamt 175.000 Euro vorgesehen, welcher für die Bereiche Geschäftsführung, Pulsnitzer Anzeiger/Stadtmarketing, Bibliothek, Chronik und Stadt- und Pfefferkucheneuseum verwendet wird.

Diskutiert wurde über die Höhe der Zuschüsse für die Folgejahre 2014 bis 2016. Unter der Maßgabe, dass die Bewilligung und die Aufteilung der Zuschüsse 2014 – 2016 nach den vorgenannten Bereichen mit der jeweiligen Haushaltsplanung erfolgt, wurde der Beschluss einstimmig gefasst.

Haushalt 2013

Kernpunkt der Stadtratsitzung bildete wieder die Beratung zum Haushalt 2013. Nach der Erläuterung der Veränderungen der Stadtverwaltung zum Entwurf des Haushaltsplanes durch die Kämmerin Frau Füssel wurde der Beschluss zur Diskussion freigegeben. Aufgrund des hohen Jahresfehlbetrages wurde durch den Stadtrat Reiner Rogowski (CDU) der Antrag gestellt, die zwei Tages-

ordnungspunkte zum Haushalt abzusetzen. Erst nach einer Klausurtagung, in der über weitere Einsparpotenziale beraten werden soll, sollte der Haushalt zur Beschlussfassung gelangen.

Nach intensiver Diskussion wurde der Antrag zur Abstimmung gebracht und mehrheitlich angenommen, die Tagesordnungspunkte zum Haushalt wurden somit abgesetzt. Bis zur ohnehin für Ende April vorgesehenen Klausurtagung des Stadtrates hat die Verwaltung Vorschläge zur Einsparung zu erarbeiten, über welche dann beraten und entschieden werden soll.

Da kein beschlossener Haushalt vorliegt, befindet sich die Stadt Pulsnitz demzufolge bis auf weiteres in der vorläufigen Haushaltsführung.

Weiterhin wurde durch die Fachbereichsleiterin Bürger und Bauen, Frau Rauch, über die Stellungnahme der Stadt Pulsnitz zum Landesentwicklungsplan in der Fassung vom 25.09.2012 sowie zu Baumaßnahmen an den bestehenden D2-Mobilfunkstationen in Oberlichtenau und Lichtenberg informiert. N. W.

- Tiefbau -**Ufermauer/Schulstraße**

Wegen anhaltender Winterwitterung herrscht zurzeit noch Bauruhe. Der Wiederbeginn der Arbeiten am siebten Abschnitt hängt von notwendigen günstigen Bautemperaturen ab, wird jedoch kaum vor März sein.

Hochwasserschäden Sommer 2010

Auch bei den zwei noch fertig zu stellenden Maßnahmen im OT Friedersdorf wird derzeit nicht gebaut. Die Maßnahme „Ufer Friedersdorf“ ist jedoch praktisch fertig

kurz vor Weihnachten ein Behelfsweg über den neuen Durchlass angelegt; Radfahr- und Fußgängerverkehr sind so wenigstens zwischen Mittelbacher Siedlung und Weststraße/Dresdener Straße möglich.

Staatsstraßenbau S 104 Königsbrücker Straße

Die schon im alten Jahr angekündigte Grundinstandsetzung/Fahrbahnerneuerung soll für den ersten Abschnitt zwischen

OT Oberlichtenau, im Bereich Weiße Brücke und auch am Schlosssteichdamm. Vom eigenen Bauhof erfolgten Baumfällungen bzw. Bestandspflegearbeiten im Bereich der Äußeren August-Bebel-Straße (Sechse) und des Garagenstandortes Mittelbacher Siedlung. Als Ausgleich zu den notwendigen Fällungen sind an der Sechse Neupflanzungen vorgesehen, teilweise finanziert durch die DB AG im Ausgleich zu weiteren Fällarbeiten entlang der Bahnstrecke. D. S.

**Das Ufer der Pulsnitz in Friedersdorf ist jetzt gegen Hochwasser geschützt.**

gestellt. Es müssen nur noch die Baustraße beseitigt und die beanspruchte Rasenfläche wieder hergestellt werden.

Unterhaltungsarbeiten Pulsnitz

Der geplante Abtransport von Aushubmassen in der Nähe der Zillermühle im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten an der Pulsnitz erfolgte noch im alten Jahr. Weitere Arbeiten werden an verschiedenen Stellen des Gewässers im OT Friedersdorf im Frühjahr als Restleistungen der ausgeschriebenen Maßnahme noch durchgeführt. Voraussetzung ist ein entsprechend niedriger Wasserstand im Gewässer.

Staatsstraßenbau S 56/Mittelbacher Straße

Aufgrund der Winterwetterlage mussten die Bauarbeiten (Auftraggeber Landesamt für Straßenbau und Verkehr, NL Bautzen) leider unterbrochen werden. Sobald die Wetterlage es zulässt, soll weitergebaut werden. Auf Drängen der Verwaltung wurde jedoch noch

Winterdienst

Bis kurz vor Weihnachten herrschte eine stabile Winterwetterlage mit beträchtlichen Schneemengen. Das führte dazu, dass sich die Verwaltung veranlasst sah, teilweise den Schnee abfahren zu lassen unter Mitwirkung des städtischen Bauhofes. In den folgenden Wochen waren winterdienstlich nur Streuarbeiten zu erledigen. Teilweise wurde wegen zugeschobener Parkplätze sogar der Marktplatz für PKW-Parker geöffnet.

Baupflegearbeiten

Im Auftrage des Fachdienstes Technik erfolgten in den letzten Wochen oder erfolgen noch Baupflegearbeiten in der Nähe der Übergangsstelle Bus/Bahn am Bahnhof, im

Winterdienst/ Streu- und Räumpflicht

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie daran erinnern, dass laut Straßenreinigungssatzung der Stadt Pulsnitz jeder Grundstückseigentümer dazu verpflichtet ist, bei Schneefall die Gehwege vor seinem Grundstück in einer solchen Breite von Schnee zu beräumen, dass die Sicherheit des Verkehrs gewährleistet, insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist und Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Die Verpflichtungen gelten montags bis freitags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Bei Schnee- und Eisglätte ist der Gehweg rechtzeitig zu bestreuen/abzustumpfen. Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ordnungsjahr**Wieder Eislaufen möglich**

Nach den guten Erfahrungen im Vorjahr gibt es eine Neuaufgabe der Spritzeisbahn auf der Tennisanlage an der Siegesbergstraße. Noch im alten Jahr wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes die Folie wieder auf den unteren zwei Tennisplätzen der Tennisanlage aufgebaut und mit Wasser gefüllt. Sobald die Eisdicke ausreicht, wird Eislaufen wieder möglich sein. Die Temperaturen zum und nach dem Jahreswechsel ließen das bisher noch nicht zu. Immer wieder brach das dünne Eis. Erst mit der einsetzenden und anhaltenden Kälte Mitte Januar war es am 23. Januar soweit, dass Jung und Alt sich auf der Eisfläche tummeln konnten. Die Stadt baute auch wieder einen Marktstand auf, den das Team vom Harlekin bei Bedarf betreibt und mit Glühwein unter anderem für ein kleines Versorgungsangebot sorgt. Auch ein mobiles WC befindet sich wieder vor Ort. Der Eintritt ist frei und die Nutzung erfolgt auf eigene Gefahr. Somit steht dem Vergnügen auf dem Eis den vielen begeisterten Kindern oder Erwachsenen nichts mehr im Wege!

Öffnungszeiten:
Sonnabend/Sonntag 10-20 Uhr
Montag-Freitag 15-18 Uhr
In den Ferien 10-19 Uhr

**Eisläufer auf der Spritzeisbahn auf der Tennisanlage****Termine Steuerzahlung**

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2013 die Grundsteuer, die Garagenpacht und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung: Ostsächsische Sparkasse Dresden, Bankleitzahl 850 503 00, Kontonummer 3 000 000 053, Volksbank Bautzen eG, Bankleitzahl 855 900 00, Kontonummer 310 800 007, Deutsche Kreditbank AG, Bankleitzahl 120 300 00, Kontonummer 12 56 874.

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Steuer erteilen. Den neuen Steuerbescheiden waren auch neue Einzugsermächtigungen beigelegt. Diese möchten diejenigen Steuerpflichtigen ausfüllen und zurückgeben, die bereits am Lastschriftverfahren teilnehmen oder teilnehmen möchten. In Vorbereitung auf das SEPA-Lastschriftverfahren werden die internationalen Bankdaten IBAN und BIC benötigt. Beide Nummern finden Sie bereits jetzt auf Ihrem Kontoauszug.

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55 / 8 61-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de.

Beyer, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 19. Februar 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2 statt.

Der **Verwaltungsausschuss** tagt am Dienstag, dem 5. Februar 19 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2.

Der **Technische Ausschuss** tagt am Dienstag, dem 12. Februar 18 Uhr im Ratssaal im Ratkeller Am Markt 2.

Der **Ortschaftsratsrat Oberlichtenau** tagt am Donnerstag, dem 21. März 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5.

Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109
Montag geschlossen
Dienstag 9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch 9-12 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-18 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro
Montag geschlossen
Dienstag 8-18 Uhr
Mittwoch 8-16 Uhr
Donnerstag 8-18 Uhr
Freitag 8-13 Uhr
Jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat 9 bis 12 Uhr.

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bürgerbüro Tel. 8 61-3 20 anmelden! Der Bürgerpolizist für Pulsnitz und Großbröhndorf Herr Jenichen ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt und OT Friedersdorf
Restabfall 4. und 18. Februar
Bioabfall 5. und 19. Februar
Gelbe Tonne 4. und 18. Februar
Papiertonne 28. Februar

Ortsteil Oberlichtenau:

Restabfall 4. und 18. Februar
Bioabfall 12. und 26. Februar
Gelbe Tonne 4. und 18. Februar
Papiertonne 28. Februar

Angaben ohne Garantie!

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die März-Ausgabe erscheint am 27. Februar 2013, Redaktionsschluss ist der 18. Februar, Anzeigenschluss am 19. Februar 2013.



Bekanntmachungen

Ergänzungssatzung „Flurstück 321/1 und 321/2 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Waldstraße) gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB

Satzungsbeschluss:

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 13. 11. 2012 die Ergänzungssatzung „Flurstück 321/1 und 321/2 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Waldstraße) Planfassung vom 04.04.2012 mit redaktionellen Änderungen vom 19.10.2012 mit Beschluss Nr. V/2012/0536 beschlossen.

Die Ergänzungssatzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Ergänzungssatzung einschließlich Begründung während der Dienststunden im Bauamt der Stadtverwaltung Pulsnitz einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

In Anwendung von § 215 BauGB wird darauf hingewiesen, dass Verletzungen der Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung im Sinne von § 214 BauGB unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Pulsnitz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.


Peter Graff
Bürgermeister



Ergänzungssatzung „Flurstück 1336/2 und 1363/4 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Großröhrsdorfer Straße) gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB

Satzungsbeschluss:

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz hat in seiner Sitzung am 13. 11. 2012 die Ergänzungssatzung „Flurstück 1336/2 und 1363/4 Gemarkung Pulsnitz OS“ (Großröhrsdorfer Straße) Planfassung vom 04.04.2012 mit redaktionellen Änderungen vom 19.10.2012 mit Beschluss Nr. V/2012/0537 beschlossen.

Die Ergänzungssatzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Ergänzungssatzung einschließlich Begründung während der Dienststunden im Bauamt der Stadtverwaltung Pulsnitz einsehen und über den Inhalt Auskunft erhalten.

In Anwendung von § 215 BauGB wird darauf hingewiesen, dass Verletzungen der Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung im Sinne von § 214 BauGB unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Pulsnitz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung wird hingewiesen.


Peter Graff
Bürgermeister



Beschluss Stadtrat vom 22. Januar 2013

Beratung und Beschlussfassung über den Zuschuss an die Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz im Finanzplanungszeitraum 2013 - 2016

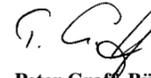
Beschluss-Nr. V/2013/0549

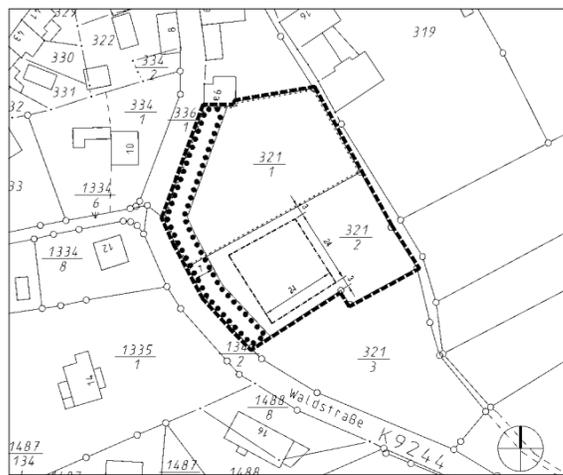
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz bestätigt für die Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH für das Haushaltsjahr 2013 folgenden Zuschuss:
Haushaltsjahr 2013 175.000 Euro

- Geschäftsführung	18.300 Euro	
- Pulsnitzer Anzeiger/Stadtmarketing	60.500 Euro	
- Bibliothek	33.000 Euro	
- Chronik	400 Euro	
- Stadt- und Pfefferkuchenmuseum	62.800 Euro	
Haushaltsjahr 2014		177.200 Euro
Haushaltsjahr 2015		175.200 Euro
Haushaltsjahr 2016		173.200 Euro

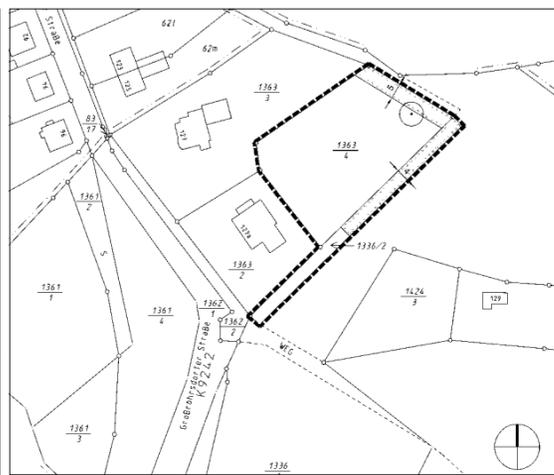
Begründung

Die Gesamtzuschüsse pro Jahr stellen Obergrenzen dar und sind in der Haushaltsplanung enthalten. Die Bewilligung und Aufteilung der Zuschüsse 2014 bis 2016 nach Bereichen erfolgt mit der jeweiligen Haushaltsplanung.


Peter Graff, Bürgermeister



Lageplan Ergänzungsatzung Flurstück 321/1 und 321/2



Lageplan Ergänzungsatzung Flurstück 1336/2 und 1363/4

Personalveränderungen bei der Stadtverwaltung zum Jahresende

Mit dem neuen Jahr ergaben sich einige Veränderungen in der Stadtverwaltung Pulsnitz. Bereits im November beendete der Fachbereichsleiter Bürger & Bauen Ralf Kanitz nach 22 Jahren in der Stadtverwaltung seinen Dienst, er befindet sich nun in die Freizeitphase der Altersteilzeit. Über zwei Jahrzehnte prägte er die bauliche Entwicklung der Stadt entscheidend mit. Der Stadtrat verabschiedete ihn in der Dezember-Sitzung. Bereits seit September ist seine Nachfolgerin Silvia Rauch im Pulsnitzer Rathaus tätig und konnte sich in diesen Monaten gut einarbeiten.

Für das neue Pilotprojekt der Stadt zum Energiemanagement (unten links) sind Silvia Rauch, Dieter Scheffler und Uwe Nücklich zuständig.

Die Stadt Pulsnitz gründete zum 1. Januar 2013 die Kultur und Tourismus gemeinnüt-

zige GmbH Pulsnitz als alleiniger Gesellschafter. Bestandteile der neuen städtischen GmbH sind das Stadtmuseum, das Museum Pfefferkuchen-Schauwerkstatt, die Stadtbibliothek, das Marktwesen, Stadtmarketing und die Herausgabe des Pulsnitzer Anzeigers. Cordula Reppe, die langjährige Leiterin des Stadtmuseums, ist als museumspädagogische Mitarbeiterin für das Stadt- und Pfefferkuchenmuseum tätig geworden. Angelika Großmann öffnet in vertrauter Weise die Stadtbibliothek und Evelin Rietschel betreut als Redakteurin weiter den Pulsnitzer Anzeiger, wobei der amtliche Teil bei Bürgermeister Peter Graff verbleibt. Dadurch ergibt sich für Evelin Rietschel ein neues Betätigungsfeld im Bereich Stadtmarketing.

Die Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz hat ihren Sitz im Haus des Gastes, Am Markt 3.

Aufbau eines kommunalen Energiemanagements in der Westlausitz



Die Kommunen der Region Westlausitz blicken auf ein Jahr voller Arbeit zurück. Ein wichtiges Thema war 2012 auch für sie die Energiewende. Doch auf diesem Gebiet ist die Region schon einige Jahre tätig. Bereits 2009 wurde für die Westlausitz ein Energiekonzept erstellt, welches einen Überblick über den Ist-Zustand sowie vorhandene Potentiale gibt und Wege aufzeigt, wie die Region sich möglichst selbst mit Energie versorgen kann. Energieautarkie ist hier das Stichwort und damit Unabhängigkeit von externer Strom- und Wärmeerzeugung. Ziel der Westlausitz ist es, dass in der Region so viel Energie erzeugt wie verbraucht wird. Das die Kommunen in diesem Prozess eine Vorreiterrolle einnehmen müssen, ist unbestritten. Aus diesem Grund startete im April vorigen Jahres ein sächsisches Modellprojekt in der Westlausitz – der „Aufbau eines kommunalen Energiemanagements“. Innerhalb einer Laufzeit von drei Jahren sollen die Kommunen bei der Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Gebäude und beim Einsatz erneuerbarer Energien unterstützt werden. Dabei geht es in erster Linie um Hilfe zur Selbsthilfe, also Beratung, Unterstützung und Sensibilisierung.

Die grundlegenden Vorbereitungen im Projekt sind mittlerweile weitestgehend abgeschlossen - Erfassungsbögen für Gebäude- und Anlagendaten wurden erstellt, eine Energiecontrolling-Software durch die SAENA (Sächsische Energieagentur GmbH) ausgewählt und zur Verfügung gestellt, die Energiebeauftragten durch ein Schulungsprogramm (Energiemanager Kommunal®) mit dem notwendigen Wissen ausgestattet und in die Nutzung der Software eingewiesen. Die eigentliche Arbeit der kommunalen Energiebeauftragten kann beginnen. Und nach und nach stellen sich erste kleine Erfolgserlebnisse ein. Im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Energiebeauftragten werden z.B. die Einstellungen von Heizungsanlagen in kommunalen Gebäuden, wie z.B. Schulen, überprüft, anhand der realen Nutzungszeiten optimiert und die Heizlastkurven angepasst. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden sich bei der nächsten Energie-Abrechnung zeigen. Das Projektteam ist sich sicher, dass spätestens dann auch die Skeptiker von dem Projekt überzeugt sein werden.

Pilotgemeinde Pulsnitz

Am 14. Januar 2013 versammelten sich Bürgermeister und Energiebeauftragte der Westlausitz im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Pulsnitz, um gemeinsam mit dem Projektteam vom Planungsbüro Schubert sowie der Sächsischen Energieagentur (SAENA GmbH) beim Jahresauftakt die für 2013 im Rahmen des sächsischen Pilotprojektes „Aufbau eines kommunalen Energiemanagements“ anstehenden Aufgaben abzustimmen. Der Tagungsort wurde nicht zufällig gewählt, denn Pulsnitz ist bei diesem Projekt Pilotgemeinde.

Als wichtigste Aufgaben für das Jahr 2013 sieht das Projektteam die weitere, kontinuierliche Erfassung von Gebäude-, Anlagen- und Verbrauchsdaten sowie die Umsetzung erster Optimierungsmaßnahmen an Heizungsanlagen. Damit können nach der Heizperiode 2013/2014 erste Auswertungen vorgenommen werden. Weiterhin ist geplant, mit der Erfassung, der Überprüfung und Optimierung bestehender Wartungs- und Versorgungsverträge zu beginnen. Und auch eine Bürgerveranstaltung steht für 2013 auf dem Programm.

Herr Graff, Bürgermeister von Pulsnitz, und Herr Riffel, Energiebeauftragter in Großröhrsdorf, gaben eine persönliche Einschätzung zum Projekt. Einig waren sich beide darin, dass der Aufwand zur Umsetzung des Projektes stark unterschätzt wurde, es jedoch durchaus wichtig und lohnenswert sein wird, das Energiemanagement in den Kommunen weiter Schritt für Schritt aufzubauen. Auch Herr Wagner von der SAENA ließ die Zeit seit dem Start des sächsischen Pilotprojektes noch einmal Revue passieren und bedankte sich sowohl bei den Kommunen als auch beim Projektmanagement-Team für das bisherige Engagement. In der abschließenden Diskussionsrunde tauschten die Anwesenden ihre Erfahrungen mit dem Projekt aus und konnten noch bestehende Fragen an das Projektteam des Planungsbüros Schubert und die SAENA stellen.



Das Tagungsgremium in Pulsnitz zur Jahresauftaktveranstaltung zum Energiemanagement in der Westlausitz (Foto: Planungsbüro Schubert)

- Kolumne des Bürgermeisters -

(Fortsetzung von Seite 2)

Als Bürgermeister pflege ich einen seriösen Umgang, und das erwarte ich auch von meinen Partnern gegenüber. Um kommunalpolitische Verantwortung zu übernehmen ist Teamspiel gefragt und kein Einzelaktivismus mit ungewissem Ausgang.

Die momentane Folge ist in jedem Fall Kostenersparnis, ob an der einen oder anderen Stelle gewollt oder auch nicht gewollt. Ohne genehmigten Haushalt zu wirtschaften bedeutet, dass nur Kosten für zwingend notwendige Aufgaben aufgewendet werden dürfen, wozu wir rechtlich verpflichtet sind. Und daran wird sich die Verwaltung konsequent halten.

Mit einem neuerlichen Beschluss zum Haushalt ist nicht vor Juni des Jahres zu rechnen. Durch die Verwaltung wird nun die bereits zur Vorstellung des Entwurfes des Haushaltes angekündigte Klausurtagung umfassend vorbereitet, um den Stadträten konsolidierende Maßnahmen vorzuschlagen und diese anschließend sowohl im Haushaltsplan als auch

in der Finanzplanung zu berücksichtigen. Die Haushaltsdiskussion wird grundsätzlich offen geführt unter Wahrung größtmöglicher Transparenz.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, möglicherweise erscheinen dem einen oder anderen meine Worte sehr offenerherzig, aber die gegenwärtige Situation scheint doch recht befremdlich, nicht nur für mich, sondern insbesondere auch für diejenigen, die den Haushaltentwurf im Detail vorbereitet haben. Ich bin als Bürgermeister nicht angetreten, um Grabenkämpfe zu bestreiten, sondern um gemeinsam mit den gewählten Stadträten in Ihrem Sinne die Stadt Pulsnitz voran zu bringen. Ich möchte nicht mit der Frage abschließen, ob das die neue Qualität ist, mit der wir uns zukünftig auseinander zu setzen haben, sondern mit einem Zitat von Ho Chi Minh enden: „Es ist ein Zeichen von Klugheit, wenn man verhandelt, statt zu kämpfen.“

Ihr Bürgermeister Peter Graff

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die traurige Nachricht vom Tod unserer Kollegin, Frau

Marlies Kunze

geb. 18.6.1952 gest. 30.12.2012

Nach 28 Dienstjahren verlieren wir mit ihr eine anerkannte und zuverlässige Kollegin im Pulsnitzer Rathaus. Sie begann 1984 im Bereich Sozialwesen. Engagiert baute sie ab 1990 das neu zu errichtende Einwohnermeldeamt in der Stadtverwaltung auf und erfüllte diese verantwortungsvolle Aufgabe mit Leidenschaft. Auch nach der Umstrukturierung zum zentralen Bürgerbüro blieb sie bis zuletzt dieser Arbeit eng verbunden. Ihr Wirken war stets von einer starken Heimatverbundenheit geprägt.

Unser Beileid und unsere Anteilnahme gelten ihrer Familie.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung Pulsnitz

Bürgermeister Personalrat Alle Mitarbeiter/innen

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz

Die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz findet am Dienstag, dem 19. Februar 2013, 18.00 Uhr in der Gaststätte Stadtbierhaus, Robert-Koch-Straße in Pulsnitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Auswertung Jagdjahr 2012 mit Finanzbericht
3. Pachtzahlung am 14. und 22. März 2013 jeweils 16-18 Uhr bei Heinz Richter, Bachstraße 63, 01896 Pulsnitz
4. Beschluss über rückwirkende Auszahlung
5. Beschluss über Vollmacht (Finanzen)
6. Verschiedenes

Der Vorstand

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Dank des Heimatvereins und Restkalender

Der Pulsnitzer Heimatverein e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen, die einen Kalender für 2013 gekauft haben. Mit dem eingenommenen Geld werden die Projekte des Vereins, besonders die Wiedererrichtung des Barockportals, mit finanziert. Ein ebenso großer Dank gilt allen, die uns geholfen haben, den Kalender zu vertreiben, also dem Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. der Bücherstube Steffi Zeiger, Schreibwaren und Buchbinderei Annett Lindenkeuz, der Pfeferküchlererei Löschner, der Bäckerei Mildner und dem Blaudrucker Alfred Thiemer. Es gibt noch ein paar wenige Restexemplare des Kalenders. Wer keinen mehr erhalten hat und jetzt noch gern einen hätte, der meldet sich bitte im Pulsnitzer Ratskeller, Am Markt zwei. Der Wirt Michael Voigt, auch Kassenwert des Heimatvereins, hat die letzten Exemplare. Geöffnet täglich ab 11 Uhr. Der Heimatverein trifft sich wieder am Donnerstag, dem 14. Februar um 19 Uhr im Ratskeller.

F. Sühnel

Sächsischer Umweltpreis 2013

Alle zwei Jahre verleiht das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft den sächsischen Umweltpreis. Dieser Preis ist insgesamt mit 50.000 € dotiert und kann zwischen mehreren Preisträgern aufgeteilt werden. Die Preisvergabe erfolgt in vier Kategorien:

1. Umweltfreundliche Technologien und Produktionsverfahren,
 2. Umweltfreundliche Produkte,
 3. Umweltorientierte Unternehmensführung/innovative, kreative Leistungen im Umwelt- und Naturschutz,
 4. Herausragende Leistungen im Bereich Umweltbildung sowie Ehrenamt im Umwelt- und Naturschutz.
- Dabei werden die Kriterien bewertet:
1. Umweltwirkung
 2. Innovation
 3. Modellcharakter
 4. Strategie/Konzept
 5. Synergiewirkung
 6. Nachhaltigkeit

Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 15. März 2013. Für den Preis können sich Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungsgewerbe, Land- und Forstwirtschaft sowie Organisationen, Verbände, Vereine oder natürliche Personen bewerben. Dabei können sie sich selbst mit einem eigenen Projekt bewerben oder eine Initiative vorschlagen, die Ihnen beispielhaft erscheint. Die Preisverleihung erfolgt am 6. Juli 2013 in der Dreikönigskirche Dresden. Weitere Infos zur Bewerbung unter www.smul.sachsen.de/umweltpreis, oder bei Frau Rilke beim Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Tel.: 03 51/5 64 22 26.

E. R.

Zwei Ehrenmedaillen zum Neujahrsempfang

Am 17. Januar lud der Bürgermeister zu seinem traditionellen Neujahrsempfang in das Schützenhaus ein. Es ist ebenfalls eine Tradition einen bestimmten Personenkreis diese Einladungen zukommen zu lassen. Und so gehörten zu den geladenen Gästen neben dem Stadtrat und den Bürgermeistern der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz dieses Jahr ein erster Teil der Unternehmer und Geschäftsleute von Pulsnitz. Zirka 80 Personen waren der Einladung gefolgt.

Neben den guten Wünschen für das Jahr sowie einem Rück- und Ausblick des Bürgermeisters gab es wieder zwei Ehrungen für verdienstvolle Bürger der Stadt Pulsnitz. Die Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz erhielten auf Vorschlag der FDP Roland Kahle und auf Vorschlag des CV Oberlichtenau e. V. und der Kirchengemeinde Oberlichtenau der Oberlichtenauer Lothar Schill.

Das Rahmenprogramm gestaltete der Pulsnitzer Popchor unter Leitung von Angela Kitzing, der mit ihren Musiktiteln für die nötige lockere Atmosphäre sorgte. Anschließend gehörten interessante Gespräche untereinander zu dem gelungenen Abend.

Roland Kahle

Die Laudatio übertrachte für Roland Kahle der Diplom-Historiker Rüdiger Rost und würdigte sein vielseitiges ehrenamtliches Engagement für die Stadt, die Heimatgeschichte und das Museum.

„Roland Kahle hat sich über Jahrzehnte in Pulsnitz als Fotografenmeister und Atelier-Inhaber einen hervorragenden Ruf erworben. Nach erfolgreicher Ausbildung und Meisterprüfung übernahm er 1963 das elterliche Geschäft auf der Robert-Koch-Straße. Hier in unserer Region übte er neben seiner Lehrmeisterstätigkeit auch die Funktion des Obermeisters für die Kreise Bischofswerda, Bautzen und Kamenz aus. Mit seiner Begeisterungsfähigkeit konnte er auch seine Kinder für die Fotografentätigkeit begeistern. 1992 schied er aus dem Geschäftsleben aus.“

Mit der Neugestaltung des Stadtmuseums ergab sich die Möglichkeit, dort ein fotografisches Tageslichtatelier einzurichten. Dies war eine entscheidende Bereicherung für das Museum, die Stadt Pulsnitz und für das Foto-Handwerk im Allgemeinen. Er gestaltete gemeinsam mit seiner Ehefrau Christel eine Vielzahl von Wechselausstellungen, die der Vergangenheit und Gegenwart der Stadt gewidmet waren. Es entstanden die „Pulsnitzer Galerieblätter“ im Stadtmuseum. Auf Wandbildern, mit Text verbunden, wurden Pulsnitzer Bürger aus Politik, Wirtschaft und Kultur vorgestellt. Auch die Ausstellung über die Geschichte des Pulsnitzer Kinowesens soll noch genannt sein.



Bürgermeister Peter Graff überreicht Roland Kahle die Medaille, im Hintergrund Rüdiger Rost.

Aus seiner umfangreichen Bilderchronik konnte 2008 ein Bildband über 44 Jahre Geschichte von Pulsnitz von 1945 bis 1989 in Zusammenarbeit mit Rüdiger Rost hervorgehen.

Roland Kahle konnte uns in jahrzehntelanger Arbeit vor Augen führen, wie der Beruf sich mit der heimatkundlichen ehrenamtlichen Arbeit verbinden lässt. Dafür gebührt ihm unser Dank.“

Lothar Schill

Für Lothar Schill gab es gleich zwei Laudatoren Kurt Morgenroth und Susanne Förster und das, obwohl der Geehrte selbst gar nicht anwesend sein konnte. Er befindet sich wegen einer schweren Krankheit zurzeit im Krankenhaus.

Kurt Morgenroth fand gleich zu Anfang die richtigen Worte, die zu einer solchen Ehrung besonders gut passen: „Die Welt wird nicht positiv bewegt von denen, die nur das tun,

was sie müssen, sondern von denen, die mehr tun, als sie müssen.“ Da solche Menschen Ermüdung brauchen, ist der alljährliche Neujahrsempfang ein geeigneter Anlass, sie zu würdigen und das „mehr“, was sie tun, in den Blick zu nehmen. Ermüdung um so mehr, wenn ein solcher Mensch schwer krank im Krankenhaus liegt.“

Dort besuchten ihn am Vormittag Kurt Morgenroth und Bürgermeister Peter Graff und übergaben ihm am Krankenbett die Medaille. Völlig überrascht und gerührt nahm er die Ehrung entgegen. Er erhielt die Würdigung für die unzähligen Stunden des persönlichen Einsatzes für die Kirchengemeinde und die christlichen Vereine in Oberlichtenau, die er zum Großteil unentgeltlich erbrachte.



Überreichen der Ehren-Medaille im Malteser-Krankenhaus Kamenz an Lothar Schill

„Der 1949 in Lauta geborene Schlosser arbeitete jahrelang universell einsetzbar in der Braunkohle. Bis 1992 durfte er noch das Braunkohle-Museum in Knappenrode mit aufbauen. Ab 1992 hieß das Zaubervort ABM - auch für die Kirchengemeinde Oberlichtenau. Für das Pfarrhaus, die Kirche und die Pfarrscheune war es höchste Zeit für eine grundlegende Sanierung und Renovierung, da in den Jahren oder besser: Jahrhunderten vorher nur das allernötigste getan werden konnte. Er war beständiger Bestandteil des ABM-Teams, eine Art Schrittmacher, eine sehr wichtige Funktion in einer Gruppe sehr unterschiedlicher Temperamente!“

Besonders bei der Sicherung der Fundamente, Rohrverlegungen und Drainage war Handarbeit gefragt, weil die Gräber zu nahe an der Kirche liegen. Er fuhr Schubkarre für Schubkarre Dränkiesel in den Graben und das im heißen Sommer mit schweißnassem Hemd tagelang von morgens bis späten Sonnenuntergang. So kamen ungezählte Überstunden zustande, die keiner regulär bezahlen konnte.

Die ABM-Zeit bei der Kirchengemeinde ging 1995 zu Ende, um sich fast nahtlos fortzusetzen. Abwechselnd war er im CV Oberlichtenau e. V. und im cv-aktiv reiseDienst e. V., jeweils über verschiedene Förderprogramme tätig und darüber hinaus ehrenamtlich aktiv. Durch seinen unermüdlichen Einsatz in Bausachen hat er sich unentbehrlich gemacht. Nie war er in all den Jahren ernsthaft krank.

Lothar Schill hat durch seine Arbeit für wenig oder gar kein Geld enorm beigetragen zur Verschönerung der Ortsansicht im Ortsteil Oberlichtenau und damit bleibende Spuren hinterlassen bei der Kirchensanierung, Pfarrhausbau, Sanierung der Pfarrscheune und Aufbau des Holzhauses im Pfarrgrundstück, Bau des Jugendzentrums, Sanierung der ehemaligen Schlossgärtnerei, des ehemaligen Beerengartens (heute Bibelgarten) und der Sanierung der Bibelgartenscheune. Herr Schill zeichnet sich aus als ein sehr fleißiger, treuer und unermüdlicher Mitarbeiter, dem scheinbar keine Arbeit zu schmutzig, zu schwer oder zu un bequem ist. Er wird im CV liebevoll als „lebender Bagger“ bezeichnet.

Seit Anfang August 2012 ist er Rentner und zeitgleich sehr schwer erkrankt.“

Wir wünschen Lothar Heil und Hilfe vom Höchsten und alle mögliche menschliche Zuneigung.“

Um ihn am Abend doch anwesend erscheinen zu lassen, liefen zahlreiche Bilder von ihm und seiner Tätigkeit über die Leinwand. Seine Ehefrau Maria Schill nahm stellvertretend am Neujahrsempfang teil.

* Aus der Laudatio von Rüdiger Rost bzw. Susanne Förster und Kurt Morgenroth

E. R.

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

Februar 1913

Am 14. Februar konnte das neue Pulsnitzer Krankenhaus am Obersteinaer Kirchweg seiner Bestimmung übergeben werden. Es erfolgte eine eingehende Besichtigung des Hauses durch die Pulsnitzer Abgeordneten und Stadträte, die hiesigen Ärzte und den Bezirksamtsarzt Dr. Heyn.

Am Montag, dem 17. Februar war dann der reguläre Krankenhausbetrieb vorgesehen. Der Tagesverpflegungssatz betrug 1,80 Mark und 3 Mark bei Einzelzimmerquartier. Da war die ärztliche Behandlung nicht mit einbezogen, ebenso mussten Medikamente und Verbandsmittel extra bezahlt werden.

Die Lichtenberger Bauern Emil Thalheim und Ernst Lauterbach wurden von der evangelischen Kirche, dem Landeskonsistorium mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Thalheim war über 25 Jahre Kirchenvorsteher und Kassenverwalter gewesen, Lauterbach gehörte über 40 Jahre dem Kirchenchor an. Die Urkunden wurden den Geehrten im Gottesdienst überreicht.

Am Mittwoch, dem 26. Februar fand auf dem Schützenplan eine große Feuerlöschprobe im Beisein des Bürgermeisters Dr. Michael und Vertretern der Stadtverwaltung statt. Es wurden die Wirkung des Trockenfeuerlöschgerätes „Handy“ ausprobiert. Ein mit Petroleum getränkter Holzbau konnte in wenigen Minuten gelöscht werden. Die Anwendung des Gerätes war ein voller Erfolg. Handy konnte man zum Preis von 8 Mark in der Mohrendrogerie von Felix Herberg erwerben.

Veranstaltungen

Die Tage zwischen dem 19. Februar und Ostern galten als stille oder geschlossene Zeit, wo auf Tanz- und Unterhaltungsveranstaltungen weitgehend verzichtet werden sollte. Vom 13. März bis zum Ostersonnabend waren gesellige Veranstaltungen generell untersagt.

Am Sonntag, dem 9. Februar begann in der Umgebung die Karpfenschmausaison in Menzels Gasthof auf der Meißner Seite, in Hübners Restaurant in Ohorn, im Gasthof zu den Linden im Obersteina und in der weißen Taube in Weißbach.

Die Tierzuchtgenossenschaft Großnaundorf beschäftigte sich am Sonntag, dem 16. Februar mit dem neuen Viehseuchengesetz. Dazu hielt der Pulsnitzer Tierarzt Dr. Poth einen Vortrag vor 52 Mitgliedern und fünf Gästen. Die Teilnehmer der Versammlung betreuten insgesamt einen Bestand von 355 Kühen. Poth wies auch auf die strafrechtliche Seite und die Anzeigepflicht bei Maul- und Klauenseuche, Wild- und Rinderseuche, Tuberkulose, Rotz und Schweineseuche, Rotlauf, Schweinepest, Milzbrand, sowie Rauschbrand hin.

Am 23. Februar gab es in dem Gasthof zur Krone in Obersteina eine öffentliche Textilarbeiterversammlung der Filiale Pulsnitz und Umgebung des Textilarbeiterverbandes. Es referierte Otto Buchwitz über die Feinde der Gewerkschaften, über die Kämpfe und Erfolge der Textilarbeiter.

Am Donnerstag, dem 20. Februar hatte sich die Pulsnitzer Freiwillige Feuerwehr zum 46. Stiftungsfest im Saal des Schützenhauses eingefunden. Hauptmann Reinhold Gude würdigte die Leistungen der Wehr in seiner Begrüßungsrede und es folgten Musik- und Theateraufführungen. Es folgte ein Auszeichnungsspektakel. Zu den Geehrten gehörte auch Alfred Gude, der Sohn des Wehrleiters. Bürgermeister Dr. Michael würdigte in seiner Rede die Aktivitäten des Wehrleiters Reinhold Gude, der elf Jahre an der Spitze der Wehr stand. Den Abschluss bildete eine reichliche Festtafel sowie ein Ball.

Der Gewerkverein der Hirsch-Dunkerschen Gewerkschaft hatte am 22. Februar zu einem Gesundheitsabend in den Saal des Grauen Wolfes eingeladen. Es wurde ein Vortrag zu dem Thema „Nervosität und Ernährung“ gehalten. Dazu wurde Kathreiner Malzkaffee ausgeschenkt und ein Gebäck gratis gereicht, das mit Palmin gebacken war.

Vereine

Am Sonntag, dem 9. Februar trafen sich die Mitglieder des Radfahrvereins Phönix zum

5. Stiftungsfest im Saal des Schützenhauses. Es wurden hervorragende Übungen im Bereich des Saal-Rad-Sportes gezeigt. Die Fahrräder für die Saalaufführungen hatte der Verein selbst entwickelt. Der Vorsitzende Karl Zimmermann konnte feststellen, dass nicht nur die Pulsnitzer, auch viele auswärtige Gäste der Einladung gefolgt waren. Es wurde ein Duettfahren der Fahrwarte Dietrich und Philipp, ein Achter-Farbenreigen und ein Sechser-Kunstreigen in schönen Kostümen geboten. Ein Ball bis nach Mitternacht schloss das Stiftungsfest ab.

Am Mittwoch, dem 12. Februar kann der Männergesangsverein „Sängerbund“ zu seinem 52. Stiftungsfest im Schützenhausaal zusammen. Da wurde ein Konzert mit vorwiegend Liedern von Richard Wagner unter der Stabführung der Musikdirektorin Frenzel und Winkelmann geboten. Die Ehrenmitglieder des Vereins Alwin Röschke und Otto Hänsel wurden mit der silbernen Ehrennadel nebst Urkunde geehrt. Röschke hatte zehn Jahre das Archiv geführt.

Am Sonntag, dem 23. Februar traf sich der Turnerbund zu einem Fastnachtsvergnügen im Schützenhaus. Es gab Freiübungen der Turner, Turnen am Barren sowie Flagenschwingen. Die Frauen präsentierten sich mit Freiübungen und Keulenschwingen. Die Leitung der Veranstaltung hatte der Turnwart Tübel inne. Ein stimmungsvoller Turnball schloss das Vereinsvergnügen ab.

Viele Vereine widmeten sich in ihren Veranstaltungen dem 100. Jahrestag des Kampfes gegen die napoleonische Fremdherrschaft. So auch der evangelische Männer- und Jünglingsverein mit Lichtbildervorträgen in Pulsnitz und Ohorn. Zu dem Thema: „Die Franzosenzeit 1806 bis 1815“ wurden 60 Lichtbilder gezeigt.

Aus der Geschäftswelt

Auf dem Arbeitsmarkt gab es vornehmlich Stellen in der heimischen Textilindustrie als Treiberinnen und Spulerinnen, Arbeit auf Motorstühlen, Grimmerarbeiter, Färbearbeiter und Arbeit an 24-28 gängigen Stühlen.

Kirstens Konditorei bot für die kommende Zeit ein neues Familienzimmer für kleinere Feste an, abends Schinken in Brotteig und als Frühlingsgruß Mokka-Eis.

Die Geschäftsleute des Pulsnitztales protestierten gegen eine Verkaufsmesse in Oberlichtenau, die als Händler-Wanderlager bezeichnet wurde. Diese Verkaufsfaktionen galten als gefährliche Konkurrenz für die einheimischen Händler.

Wer noch Brennholz benötigte, konnte sich an der Holz-Versteigerung des Forstamtes Ohorn im Obergasthof in Ohorn und im Gasthof zu den Linden in Obersteina beteiligen. Es wurden Brennscheite und weiches Astreisig angeboten.

Was sonst noch interessierte

Am 11. Februar wurde in Oberlichtenau von der Landgendarmarie ein stellungloser Maurer festgenommen, der im Ort gebettelt und auch ein Paar Stiefeletten gestohlen hatte.

Weiterhin wurde vor zwei Schwindlern in Pulsnitz gewarnt, der eine bot bei einer Vorauszahlung Kriegsteilnehmern von 1870 Unterstützung bei der Erlangung einer Kriegerbeihilfe durch den Staat. Nach Erhalt der Vermittlungssumme war der Mann spurlos verschwunden. Ein anderer gab sich als Monteur einer Berliner Firma aus und borgte sich Geld, um seine Sachen auf dem Bahnhof einlösen zu können. Er verschwand sehr schnell nach Erhalt der Leihsumme.

Am Donnerstag, dem 20. Februar wollte in der Zeit nach 20 Uhr die Frau des Wirtschaftsbesitzers Grohmann aus Ohorn zu einer Familienfeier nach Bretinig gehen. Auf freier Straße wurde ihr unwohl, konnte noch ein Wohngrundstück erreichen. Dann brach sie zusammen und war tot. Die Frau war erst 39 Jahre alt und war eine geborene Schöne aus Bretinig.

Ende Februar waren die Nächte noch sehr kalt, bis zu 6 Grad minus Celsius, aber an den Tagen gab es Sonne und Temperaturen bis zu 9 Grad plus.

Rüdiger Rost



Sportgemeinschaft Oberlichtenau e. V.

34. Silvesterlauf mit internationaler Beteiligung

Traditionsgemäß traf sich die sächsische Läuferfamilie am Silvesternachmittag am Keulenberg in Oberlichtenau. 359 Aktive wurden am Ende gezählt – das ist eine durchaus beachtliche Zahl. Natürlich lockten die vorfrühlingshaften Temperaturen auch noch so manchen Unentschlossenen, kurzfristig die Laufschuhe zu schnüren.

einmal richtig zu und hatte nach 35:32 Minuten die 11,2 Kilometer lange Strecke von Oberlichtenau über Großnaundorf nach Mittelbach absolviert. Stoppen Sie mal Ihre Zeit, wenn Sie im Sommer mit dem Rad unterwegs sind! Drei Minuten später folgten Markus Thomschke und John Heiland, eine weitere halbe Minute später Nico Pietsch vom OSSV Kamenz.



Start der Kinder auf die 1,2-km-Strecke.

Foto: Christina Fechner

Das Schöne am Oberlichtenauer Silvesterlauf: Die Saisonhöhepunkte sind längst vorbei, die letzten zu vergebenden Wertungspunkte der Lausitzlaufserie ändern kaum noch etwas an der Reihenfolge – und so können alle Starter den letzten Wettkampf des Jahres recht entspannt angehen. Nebeneinander stehen sie in einer Reihe: International und national erfolgreiche Sportler wie Marc Schulze, Markus Thomschke, Sebastian Guhr, neben Aktiven, die das gesamte Jahr über um Punkte für die Ranglisten der Region kämpfen und solchen, die mal eben die Gelegenheit zum sportlichen Jahres-Halali nutzen: Fünfjährige wie Elena Slotta neben 75-Jährigen wie Hans Höfgen, Einheimische und Weitgereiste, wie Bruno Freitas aus Brasilien oder Fenitra Andrianjaka aus Madagaskar, Stammgäste wie Rüdiger Melzer aus Radeberg. Dazu Sportfreunde, die in der Gegend ihre diesjährige Silvesterparty planen und nächstes Jahr woanders feiern (und vielleicht auch laufen) werden. Für die Kinder gab's am Ziel einen Schokoriegel, für die Erwachsenen ein kleines Tüchchen Original Pulsnitzer Pfefferkuchen.

Sechs Aktive blieben unter der magischen 40-Minuten-Marke, ein außerordentlich schnelles Rennen! Schnellste Frau war die 33jährige Triathletin Annett Finger aus Dresden mit einer Zeit von 45:05 Minuten, gefolgt von Christine Urbansky aus Köln und Annett Völlmar aus Dresden. Simone Röntzsch vom gastgebenden Verein wurde Zweite ihrer Altersklasse. Auch der 5-Kilometer-Lauf hatte es in sich: Karl Beendorf vom Dresdner SC 1898 kam nach 17:35 Minuten ins Ziel. Das war die zweitschnellste Zeit in der 34jährigen Silvesterlaufgeschichte, Maik Eisleben aus Elsterwerda und Ludwig Weiß aus Ebersbach folgten auf den Plätzen. Bei den Frauen siegte Christine Marx aus Dresden vor Celine Noack (Bautzner LV) und Maria Schkoda aus Crostwitz. Oberlichtenauer, Pulsnitzer und Elstraer Kinder machten das Gros des Kinderlaufes über 1,2 Kilometer aus – stets ein tolles Erlebnis für die jüngsten Starter. Robin Kunath aus Pulsnitz und Clara Kamolz aus Liegau waren die Schnellsten der insgesamt 56 Knirpse. Und der Beifall der Erwachsenen beflügelte sie alle.

Nähere Informationen, Ergebnisse und Fotos gibt es im Internet unter www.sg-oberlichtenau.de

W. Bieger

Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e. V.

Neuer Verein will Schuldiskussion entschärfen helfen

Der Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e. V. gründete sich am 7. November 2012 und hat derzeit 34 Mitglieder, die aus Pulsnitz, Friedersdorf und Oberlichtenau kommen.

Wir verstehen uns als Informationsbasis in der bestehenden Schuldiskussion insbesondere für Eltern, die ihre Kinder in den nächsten Jahren in der Grundschule anmelden werden. Wir stehen in engem Kontakt mit der Stadt, haben angefangen die Kindergärten zu besuchen und all diejenigen einzubeziehen, die für die Diskussion wichtig sind.

Eine zwangsweise Zuordnung von Kindern zur einen oder anderen Grundschule, wie wir sie im letzten Schuljahr erleben mussten, wollen wir helfen zu verhindern. Das geht uns als Bewohner und Eltern von Pulsnitz Stadt oder Friedersdorf nichts an und ist ein Problem der Oberlichtenauer? Von allen unbemerkt gab es dieses Jahr 3 Schüler zu viel in Pulsnitz – sagte die Statistik. Hätten nicht einige Eltern aus Pulsnitz ihre Kinder in Oberlichtenau angemeldet, so hätte es

eine ähnliche Situation wie vergangenes Jahr wieder geben können. Genau das wollen wir aber sicher alle nicht. Auch Sie als Pulsnitzer Eltern, die Ihre Kinder auf jeden Fall in Pulsnitz anmelden wollen, sollten also ein Interesse daran haben, dass wir in unserem Werben um einige Kinder für die Oberlichtenauer Grundschule Erfolg haben, weil es Ihnen den Platz für Ihr Kind in Pulsnitz sichert. Eine schnelle Lösung in der Schuldiskussion ist auf keinen Fall in Sicht, wie auch immer sie aussehen mag. Wir müssen mit der Situation also erst einmal leben und mit ihr umgehen.

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.vfbo-oberlichtenau.de. Vor allem bitten wir die Eltern der Kinder, die in den kommenden Jahren eingeschult werden, uns offen zuzuhören und das ein oder andere praktische Hindernis, das sie bei einem Schulbesuch in Oberlichtenau sehen, zu benennen. Vielleicht können wir bei der Beseitigung helfen, vielleicht existiert es aber auch gar nicht und es ist nur eine Frage der Information.

Barbara Lücke

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball-Vorschau Februar

für die SH Pulsnitz und die Mannschaften des HSV, der SG'en Pu/OI, Biw/Pu, Ka/OI/Pu

Sonabend, 16. Februar, „Oberlausitzer Sporthalle“, Rietschen

13.15 Uhr OSL wJB SSV Stahl Rietschen - HSV 1923 Pulsnitz
15.00 Uhr OSK Männer SSV Stahl Rietschen 2. - HSV 1923 Pulsnitz 2.

Sporthalle SBZ Bautzen

14.00 Uhr OSL mJB SG Bischofswerda / Obergurig - SG Kamenz/Oberlicht./Pulsnitz

Sonntag, 17. Februar, Sporthalle Pulsnitz

13.00 Uhr WLL Frauen SV Steina 1885 - Königswarthaer SV
15.00 Uhr WLL Männer SV Steina 1885 - SG Motor Cunewalde 3.
17.00 Uhr VLO Männer SG Oberlichtenau - HSV 1923 Pulsnitz

Jahn-Sporthalle Görlitz

15.00 Uhr OSL Frauen SV Koweg Görlitz 2. - HSV 1923 Pulsnitz

Sonabend, 23. Februar, Sporthalle Pulsnitz

15.00 Uhr OSL Frauen HSV 1923 Pulsnitz - SV Rot-Weiß Bad Muskau
17.00 Uhr VLO Männer HSV 1923 Pulsnitz - HSV Dresden 2.
19.00 Uhr OSK Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - SG Strahwalde

Sonntag, 24. Februar, Sporthalle Pulsnitz

10.30 Uhr WLK Männer HSV 1923 Pulsnitz 3. - VfB 1999 Bischofswerda 2.
12.30 Uhr WLK Männer SG Oberlichtenau 3. - HVH Kamenz 3.
14.30 Uhr OSL Männer TSG Brettnig-Hauswalde - SV Rot-Weiß Sagar

Sporthalle Gymnasium Radeberg

9.30 Uhr WLL wJC Radeberger SV 2. - HSV 1923 Pulsnitz

Sporthalle „W.-v.-Polenz“ Schule Cunewalde

9.50 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz / Oberlichtenau - LHV Hoyerswerda 2.
10.40 Uhr WLL mJE SG Cunewalde / Sohland - SG Pulsnitz / Oberlichtenau

Sporthalle BSZ Radeberg

11.15 Uhr WLL wJE HSV 1923 Pulsnitz - Radeberger SV
12.00 Uhr WLL wJE HC Rödertal - HSV 1923 Pulsnitz

Sporthalle „Am Flugplatz“ Kamenz

13.00 Uhr OSL mJB SG Kamenz/Oberlicht./Pulsnitz - OHC Bernstadt

Sporthalle Königsbrück

14.00 Uhr WLL Frauen SV Lok Königsbrück - SG Bischofswerda/Pulsnitz

Sonabend, 02. März, Sporthalle Pulsnitz

15.00 Uhr WLL Frauen SV Steina 1885 - SV Obergurig
17.00 Uhr WLL Frauen SG Bischofswerda/Pulsnitz - Königswarthaer SV

Sport- und Freizeithalle Oberland Ebersbach-Neugersdorf

10.30 Uhr OSL mJB TBSV Neugersdorf - SG Kamenz/Oberlicht./Pulsnitz

Sporthalle Wesenitzsportpark Bischofswerda

14.00 Uhr OSL wJB VfB 1999 Bischofswerda - HSV 1923 Pulsnitz
16.00 Uhr OSK Männer VfB 1999 Bischofswerda - HSV 1923 Pulsnitz 2.

Sport- und Mehrzweckhalle Niederoderwitz

18.00 Uhr OSL Frauen SG Eibau/Niederoderwitz - HSV 1923 Pulsnitz

Lok-Sporthalle Dresden

19.00 Uhr VLO Männer ESV Dresden - HSV 1923 Pulsnitz

Sonntag, 03. März, Sporthalle Pulsnitz

9.30 Uhr WLL wJE HSV 1923 Pulsnitz - SC Hoyerswerda 1.
10.30 Uhr WLL wJE VfB 1999 Bischofswerda - HC Rödertal
11.30 Uhr WLL wJE SC Hoyerswerda 1. - HC Rödertal
12.30 Uhr WLL wJE HSV 1923 Pulsnitz - VfB 1999 Bischofswerda
15.00 Uhr WLL Frauen SG Oberlichtenau - HV Schwarz-Weiß Sohland
17.00 Uhr VLO Männer SG Oberlichtenau - Radeberger SV

Sporthalle BSZ Radeberg

9.45 Uhr WLL mJE HVH Kamenz - SG Pulsnitz / Oberlichtenau
10.45 Uhr WLL mJE SG Pulsnitz/Oberlichtenau - LHV Hoyerswerda

Sporthalle Bahnhofstraße Niesky

10.00 Uhr WLL wJD TSV Niesky - HSV 1923 Pulsnitz

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten!

Rolf Wimmer



Spielmannszug Pulsnitz e. V.

Entspannter Start

Der Januar zog entspannt und schnell an uns vorbei und nun ist schon der erste Monat des neuen Jahres 2013 geschafft.

Das Jahr 2012 zog wieder schnell an uns vorbei, ein Grund dafür waren sicher auch unsere vielen, tollen Auftritte sowie unsere gemeinsamen Aktivitäten: Gleich zum Start ins neue Jahr schlossen sich die damaligen Tanzmäuse uns an und nannten sich in „Pulsnitzer Krümel“ um. Damit gehörten sie nun offiziell dem Spielmannszug Pulsnitz e.V. an. Den Januar über waren unsere ersten kleinen Auftritte zu Geburtstagen. Im Februar ging es gemeinsam zum Kugelschieben in die Bowling Bar Pulsnitz und unser erstes Übungslager in der Kante stand auf dem Programm. Den ersten Trainingssamstag des Jahres haben wir im März mit Spaß und Spiel absolviert und waren in Kamenz zur Gewerbesmesse. Im folgenden Monat gestalteten wir gemeinsam mit den Händlern der Stadt den Verkaufsoffenen Sonntag und verkauften auf dem Markt Kaffee und Kuchen zu unserer Musik. Im Mai stand schon das alljährliche Stadtfest auf dem Programm und unsere Freunde aus Bad

Muskau besuchten uns. Juni und Juli folgten mit vielen tollen Auftritten, wie das Open Air Konzert im Schlosspark mit dem Gemischten Chor aus Pulsnitz sowie das Fest der Pulsnitzer Feuerwehr und vielen weiteren Auftritten. Dann folgte unsere kleine Sommerpause mit Abschluss der Ferien in Sohland. Wir waren im Schmetterlingshaus in Jonsdorf, Tretboot fahren auf dem Stausee und auf der Sommerrodelbahn in Oberoderwitz. Voller Elan und Freude ging es dann an die nächsten Auftritte, wie Schuleingang in Langebrück, Tag der Sachsen, Fischerfest in Deutschbaselitz, Pfefferkuchenmarkt oder die schönen Weihnachtsmarktauftritte in Pulsnitz, Großröhrsdorf und Lichtenberg. Natürlich haben wir das Jahr gemeinsam mit einer Weihnachtsfeier abgeschlossen und hoffen auf ein genauso schönes Jahr 2013. Denn in diesem Jahr besteht der Spielmannszug Pulsnitz schließlich schon 20 Jahre. Wir möchten dieses Ereignis gern gemeinsam mit Ihnen vom 14.-16. Juni 2013 auf dem Markt in Pulsnitz feiern.

Euer Spielmannszug Pulsnitz

Herzlichen Glückwunsch an Schaub-Reha-technik

Der HSV 1923 Pulsnitz e.V. war erstmalig Ausrichter der gemeinsamen Handball-Turniere 2012; für das 27. Turnier der Nichtaktiven der Stadt Pulsnitz und das Turnier der Aktiven des Handballvereines. Gemeldet hatten vier Mannschaften bei den Nichtaktiven mit einer Spielzeit von 2 x 10 Minuten und drei Mannschaften bei den Aktiven mit einer Spielzeit von 2 x 15 Minuten. Freude und Spaß bei Sport und Spiel standen wiederum bei einer guten gastronomischen Betreuung im Mittelpunkt dieser gelungenen und neuen von allen begrüßten Veranstaltung.

Dem Sieger bei den Nichtaktiven winkte der nun bereits zum 3. Mal neu gestiftete Wanderpokal der Sächsischen Zeitung - Redaktion Kamenz. Den Wanderpokal für die Aktiven sponserte die Fa. Schaub-Rehatechnik Pulsnitz mit Geschäftsführer Stefan Meyer. Die Mannschaft der Fa. Schaub-Rehatechnik Pulsnitz holte sich wie die letzten Jahre zuvor ungeschlagen auch 2012 bei den Nichtaktiven den Wanderpokal der Sächsischen Zeitung vor dem neuen spielstarken Team von der Külzstraße. Eine Mannschaft des TTC 69 war bereits zum 27. Mal beim Turnier dabei. Ein Präsent erhielten für ihren Einsatz alle Mannschaften. Ehrungen gab es am Ende für „Beste Torwarte“, „Beste Spieler“ und „Ältesten aktiven Spieler“.

Ergebnisse: Schaub-Reha - Külzi 5:4, - TTC 69 8:5, - Mittelmühle 11:7; Külzi - TTC 69 11:5, - Mittelmühle 6:5; TTC 69 - Mittelmühle 6:4

Endstand Nichtaktive 2012: Punkte Tore
1. Schaub-Rehatechnik 6:0 24:16
2. „Sturm Külzi“ Pulsnitz 4:2 21:15
3. TTC Pulsnitz 69 2:4 16:23
4. „Mittelmühle 2010“ Pulsnitz 0:6 16:23

Bester Torwart 2012:

Steffen Schubert TTC Pulsnitz 69
Jörg Nielebock Schaub-Reha Pulsnitz
Holger Frenzel „Sturm Külzi“

Bester Spieler 2012:

Sven Oswald Schaub-Reha Pulsnitz
Tobias Gebler „Sturm Külzi“
Thomas Geißler TTC Pulsnitz 69
Erik Stöglych „Mittelmühle 2010“

Die drei Mannschaften der Aktiven des Veranstalters wurden vor dem Turnier ausgelost. Jeder Spieler zog ein Los mit der betreffenden Mannschaftsnummer. Pulsnitz II hatte den stärksten Spielerkader und gewann verdient das Turnier und den neuen Wanderpokal.

Ergebnisse: Pulsnitz II - Pulsnitz I 20:10, - Pulsnitz III 20:13; Pulsnitz I - Pulsnitz III 15:13

Endstand Aktive 2012: Punkte Tore
1. HSV 1923 Pulsnitz II 4:0 40:23
2. HSV 1923 Pulsnitz I 2:2 25:33
3. HSV 1923 Pulsnitz III 0:4 26:35

Bester Torwart 2012:

Christian Weissenfeld Pulsnitz II
Robin Schuckelt Pulsnitz III

Bester Spieler 2012:

Oliver Lüttke Pulsnitz II
Sven Poprawe Pulsnitz I
Heiko Berndt Pulsnitz III

Ältester Spieler 2012:

Dietmar Lauter Pulsnitz I

Der stellvertretende Bürgermeister, Herrmann Lindenkreuz (FDP), überbrachte vor Beginn der Siegerehrung die herzlichen Grüße des Bürgermeisters der Stadt Pulsnitz. Die Turnierleitung mit Rolf Wimmer, Christine Heinrich und Jens Mager, Herrmann Lindenkreuz und Stefan Meyer nahmen dann die Ehrungen vor.

Die Turnierleitung dankte den Spielern aller Mannschaften für die ohne größere Verletzungen verlaufene, größtenteils faire Spielweise, aber am Ende oder am nächsten Tag mit etwas Muskelkater. Sie wünschte allen Handballern und Gästen ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2013.

Mit einem dreifachen „Sport frei!“ und einem „Auf Wiedersehen“ zum 28. Turnier am 27. Dezember 2013 klang der Abend und das Turnier aus.

RoWi

Schnelles Internet liegt in Oberlichtenau an

Am 17. Januar erhielt ich am Nachmittag eine Mail von Stadtrat Maik Förster mit der Nachricht, dass das schnelle Internet in Oberlichtenau schon vorfristig funktioniert. Vorgesehen als Termin war von der Telekom erst der Monat Februar. Um so mehr können sich nun die Nutzer im Ortsteil über die super schnelle Leitung mit 50 Mbit freuen! Als Kreisrat hat Maik Förster am 18. Mai 2009 den Antrag im Kreistag gestellt und damit diese Riesenaktion angeschoben. „Aktuell ist im Landkreis Bautzen damit die größte Infrastrukturbaustelle Europas kurz vor vollständiger Realisierung,“ freut sich Maik Förster über die Umsetzung seines Antrages. **E. R.**

- Kita Kunterbunt - Überraschung auch für den Weihnachtsmann

Traditionell besucht der Weihnachtsmann vor Weihnachten natürlich auch unsere Kinder- einrichtungen. In der Kita Kunterbunt staunte er gemeinsam mit den Kindern nicht schlecht, als zur Bescherung am Gabentisch ein tolles Kinderfahrrad mit Gangschaltung stand. Dieses Extra Geschenk machte die Pulsnitzer REWE-Filiale der Einrichtung. Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut und gleich einen Weihnachts-Dankeschönbrief an den Leiter Uwe Meinert geschickt. „Mit so einem tollen Fahrrad macht den Kindern unserer bewegten und sicheren Kita Bewegung noch mehr Spaß!“ hieß es in dem Dankschreiben. **E. R.**

Schäden am Waldbestand beseitigen

Aufgrund des Nasseschneebruches in den Monaten November/Dezember 2012 werden alle Eigentümer gebeten ihre Waldbestände auf Schäden zu kontrollieren. Sobald es das Wetter zulässt sollte mit der Beräumung des Schadholzes begonnen werden, um größere Waldschutzprobleme zu vermeiden. Da die Aufarbeitung des Holzes mit einigen Risiken verbunden ist bzw. nicht jeder in der Lage sein wird, die Arbeiten selbst durchzuführen, besteht die Möglichkeit mit privaten Forstunternehmen zu arbeiten. Für die Beratung stehe ich Ihnen gern zur Verfügung. Staatsbetriebes Sachsenforst Revier Pulsnitz (Frau Burk) 01920 Haselbachtal (OT Gersdorf) Bahnhofstr. 17a Do. 16.00-18.00 Uhr Tel. 0 35 78/37 40 88 oder 01 73/3 71 61 87

Waldpflege- und Forstarbeiten

Der Staatsbetrieb SACHSENFORST informiert, dass im Rahmen planmäßiger Waldpflege- und Forstarbeiten im Staatswald/ betreuten Wald des Forstbezirks Neustadt vorübergehend nachfolgend näher bezeichnete Waldbereiche und markierte Wanderwege nicht oder nur eingeschränkt durch Besucher nutzbar sind:

Zeitraum: 14. Januar bis 28. Februar 2013
Arbeiten: Waldpflegearbeiten mit Durchforstung und Holzeinschlag Waldgebiet Ohorn Großbröhrsdorf; Ohorn bis Bahnlinie Großbröhrsdorf-Pulsnitz

Wanderwege im Gebiet: Langer Flügel, Kurzer Flügel, Brettnig Weg, Torfweg Die Waldbesucher werden um Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gebeten. Bereiche, in denen Holzeinschlagsarbeiten stattfinden, sind gesperrt und dürfen insbesondere aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden. Es besteht Lebensgefahr.

Mehr Informationen: unter www.sachsenforst.de oder direkt beim Revierförster.

Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Neustadt

- Ernst-Rietschel-Grundschule - Stollengeldübergabe

Das eingenommene Stollengeld vom Nikolausfest 2012 sollte diesmal die Pulsnitzer Grundschule bekommen. Die vier Bäckermeister der Bäckereien Götz, Kirsten, Wehofsky aus Pulsnitz und der Bäckerei Ziegenbalg aus Lichtenberg einigten sich, dass sie damit das Schuljubiläum 110 Jahre Schule unterstützen wollen. Und so überga-

ben am 19. Dezember 13 Uhr Karola Götz und Ronny Wehofsky stellvertretend für alle Beteiligten die eingenommenen 273 € den Grundschulern. Die 2. bis 4. Klassen bedankten sich in der Turnhalle mit einem kleinen Programm mit Weihnachtsliedern und Gedichten bei den edlen Spendern. **E. R.**



Freudestrahlend nehmen die Schüler die Spende entgegen.



HSV 1923 Pulsnitz e. V., Abt. Leichtathletik

Gesundheitslauf nun in höchster Wertungskategorie

Pulsnitz macht sich als Sport- und Gesundheitsstandort immer mehr einen Namen. So ist im Bereich des Laufsports der Pulsnitzer Gesundheitslauf nun „in der Formel 1“ unter den Laufserien, wie Jörg Fernbach, der Pressewart des Leichtathletikverbandes Sachsen e. V. sagte, angekommen. Die vierte Austragung dieses Wettbewerbes am 30. August 2013 ist erstmals Teil des Lichtenauer Sachsen Cups, der ranghöchsten Serie im Freistaat. Zwölf dieser Wertungsläufe gibt es im Jahr, einer davon findet 2013 in der Pfefferkuchenstadt statt.

Das bedeutet natürlich, dass sich die Organisatoren auf einen deutlich höheren Ansturm vorbereiten müssen. „Ich rechne mit rund 500 Teilnehmern“, sagt Jörg Fernbach. Denn dadurch, dass es Wertungspunkte gibt, werden viele Sportler nicht nur aus der Region angelockt. Bisher kamen zu den Gesundheitsläufen 185 (1. Gesundheitslauf 2010), 345 (2011) und 340 (2012) Läufer. Dass es im vergangenen Jahr etwas weniger als 2011 waren lag daran, dass es kurz vor dem Wettbewerb ein Unwetter mit Starkregen gab. Es regnete auch noch am Wettkampftag und es war nicht sicher, ob überhaupt gestartet werden konnte. Für diese Situation war die Starterzahl mehr als beachtlich.

Die Ursache, dass Pulsnitz diesen Qualitätssprung macht, hat mehrere Gründe. Der Wichtigste ist, dass alle Kriterien, die der Lichtenauer Sachsen Cup für die Austragung fordert, erfüllt sind. „Die Veranstalter bewerben sich dafür, wir schauen dann, ob alle Voraussetzungen stimmen. Und da ich selbst mehrmals hier gelaufen bin, wusste ich, dass es sehr positiv aussieht“, erklärte Fernbach. Die Länge der Strecken, die Aufteilung der Altersklassen, die Strecken an sich, alles das muss den Regeln entsprechen. Dazu kommt, die Läufe regional so aufzuteilen, dass sie gleichmäßig über ganz Sachsen verstreut sind.

„Es sind zum Teil harte Qualitätsmerkmale und alles muss einen bestimmten Charakter aufweisen, der dieser höchsten Laufserie entspricht“, weist Fernbach darauf hin, dass so eine Teilnahme keine Selbstverständlichkeit ist. Und diese Coupläufe haben neben ihrer Breitensportlichen Wirkung auch eindeutig einen leistungssportlichen Aspekt. Das ist schon an den Starterlisten zu sehen, welche illustren Namen dort zu finden sind. Schon als der Gesundheitslauf noch Teil des

Oberlausitzcups (wird es auch 2013 bleiben) im vergangenen Jahr war, nahmen Läufer teil wie Sven Kunath, er startete für die SG Oberlichtenau, oder der Friedersdorfer Profisportler Markus Thomschke. In diesem August wird die Konkurrenz sicher noch sehr viel stärker.

Um dem Ansturm gewachsen zu sein, muss diesmal allerdings der Start verändert werden: räumlich größer und die Läufergruppen aufgeteilt oder gestaffelt.

Weiter zählte für Pulsnitz, dass die Veranstalter, die Stadt, die Helios-Kliniken, der Handballsportverein 1923 Pulsnitz e. V. und viele weitere Unterstützer, voll hinter der Geschichte stehen. „Das sind sehr gute, engagierte Partner“, freut sich Fernbach. Und schließlich sei nicht unerheblich, dass die Firma Baer Service für die Zeitnahme der Läufer zuständig ist. „Jeder hat am Ende des Laufes sofort seine genaue Zeit und eine Urkunde“, weist der Pressewart des Leichtathletikverbandes auf ein wichtiges Kriterium hin.

Ein weiterer Grund, warum viele Teilnehmer erwartet werden ist, dass der Leichtathletikverband Sachsen e. V. eine offene Rangliste für den Cup eingeführt hat. „Es können nun Sportler auch aus andern Bundesländern oder dem Ausland mitmachen, es ist nicht mehr auf lizenzierte Mitglieder des Verbandes beschränkt“, erklärt Fernbach. Dieser Schritt wird die Ausstrahlung des Wettbewerbes weiter erhöhen, zum Vorteil aller. Ein großes Starterfeld bedeutet für die Sponsoren mehr Werbung, viele Starter machen für den Austragungsort Reklame, so komme man mindestens sachsenweit ins Gespräch.

Am 30. August, einem Freitag, stehen vier verschiedene Streckenlängen zur Wahl: 800 Meter für die Kinder bis Altersklasse U10, zwei Kilometer für die Altersklasse U 12 bis U 16, fünf oder zehn Kilometer für alle anderen. Die zugelassenen Altersklassen reichen von U8 bis 85 Jahre bei den Männern, bis 75 Jahre bei den Damen. Und wer nicht rennen mag, aber dennoch dabei sein will, kann die fünf Kilometer Strecke auch „walken“. Die Teilnahme kann jeder Läufer nun in seinem Laufkalender planen, die Anmeldung für diesen Lauf kann voraussichtlich ab März erfolgen, wie und wo wird rechtzeitig bekannt gegeben. **F.S.**

- Ernst-Rietschel-Mittelschule - Beim Weihnachtsprogramm erhalten auch Vagabunden Geschenke

Wieder war ein Jahr vergangen. Wieder galt es, ein kleines Weihnachtsprogramm zusammenzustellen. Immerhin sollte es das 17. sein! Und wieder ähnelte die ganze Truppe um Schauspieldirektorin Gisela Schaaf und Meistersängerin Angela Kitzing eher einem Ameisenhaufen als einer geordneten Künstlergruppe. Aber das war immer so und wird wohl auch immer so bleiben. Je näher der Premiere termin rückte, desto größer und intensiver war das Lampenfieber. Und wie fast in jedem Jahr lagen da noch ein paar Felsbrocken im Weg, von denen keiner etwas geahnt hatte. Aber als gelernte Optimisten haben wir diese Klippen natürlich gemeistert. Improvisieren verlernt man auch nach über 20 Jahren nicht! Ein immer besser eingespieltes Team aus künstlerischer

thustra“ betrat der Pop-Chor die Bühne. Jetzt gab es kein Zurück mehr. Und es lief! Ein Programmpunkt nach dem anderen wurde absolviert. Dann kam - zeitiger als in den vergangenen Jahren - die Theatergruppe zu ihrem Auftritt:

Am Weihnachtstag herrscht Aufregung im Himmel, die Engel freuen sich aufs Zustellen der Pakete. Theodor, der kleinste Engel, darf nicht mit, da Petrus ihm die Aufgabe noch nicht zutraut. Als ein vergessener Geschenkkorb auftaucht, ist jedoch nur noch Theodor da, diesen Auftrag zu erledigen. Er verwechselt wegen eines zu sparsam ausgefüllten Adresszettels jedoch die Empfänger und übergibt den Korb an zwei Vagabunden. Schließlich kommt der kleine Engel verspätet und gerupft wie eine



Die Engel spielten Josephine Kempe, Alexa Günther, Katharina Musch, Nora Oswald, Lea Sophie Semrau, in der Mitte Janne Garten als Engel Theodor.

Leitung, Technik und Hausmeister ist eben eine Bank! Den Techniker Andreas Garten mit den Schülern Simon Mann, Paolo Rentsch und Martin Müller unterstützen die Hausmeister von Mittelschule und Schützenhaus.

Nun war es also soweit: Der Abend der öffentlichen Generalprobe war da. Der Chor und die Theatertruppe mit kaum steigerungsfähigem Lampenfieber hinter der Bühne und unten im Saal viele Eltern, Großeltern und andere Gäste.

Mit den Klängen von Richard Strauss' sinfonischer Dichtung „Also sprach Zara-

Weihnachtsgans in den Himmel zurück, wo man sich schon große Sorgen um ihn macht. Trotz der Verwechslung lobt ihn Petrus, da Theodor das Herz am rechten Fleck hat. Weihnachtliche Lieder und Gedichte folgten und am Ende war die Veranstaltung viel zu schnell zu Ende. Viel Beifall des zu zwei Drittel gefüllten Saales im Schützenhaus für die guten Leistungen aller Künstler und auch die eine oder andere Zuwendung beim Hinausgehen bewiesen, dass sich die Nerven aufreibende Arbeit der vergangenen Wochen und Monate wieder gelohnt hatte.

Text und Foto: Andreas Garten



TSV Pulsnitz 1920 e. V.

Fußballnachwuchs mit neuen Trikots

Bambinis und F- Junioren des TSV Pulsnitz 1920 e.V. erhalten neue Trikots.

Ein ganz großes Dankeschön geht dabei an die „Rechtsanwaltskanzlei Cornelius Hartmann“ und an den „Autoservice Thomas Hänsel“. Beide waren ohne großes Zögern und ohne großes Nachfragen sofort bereit, unsere

Nachwuchskicker und damit auch den Verein zu unterstützen.

Wir als TSV Pulsnitz 1920 e.V. bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung und freuen uns, weitere Unternehmen der Region für den Verein gewonnen zu haben.

M. Bachmann -Jugendleiter-

Royal Rangers - christliche Pfadfinder e. V.

Tipi+Iglu=Tiglu

Zu dieser originellen Wortfindung kamen die Royal Rangers vom Stamm Pulsnitz am 19. Januar. Da die Pfadfinder wirklich bei jedem Wetter draußen Abenteuer erleben möchten, hinderten selbst die Minus neun Grad Celsius Außentemperatur die Kinder nicht, sich zum monatlichen Stammtreff pünktlich 14 Uhr am Polzenberg einzufinden. Dort wurden schon die Schneemobile, bestückt mit jeweils drei Ski, für die Expedition ins ewige Eis vorbereitet. Ordentlich gewachst ging es nach einer kurzen Begrüßungs-Stammrunde auch schon los. Vollepackt mit selbst-gesammelten Kastanien und eigenhändig hergestelltem Heu zogen die Schneemobile fast um die Wette Richtung Futterkrippe im Wald. Die Tiere finden bei der Schneedecke ja kaum noch was. Um uns vor dem herannahenden virtuellen Schneesturm zu schützen wurde für die Expeditionsteilnehmer ein fiktives Nachtlager gesucht. Für ein Iglu war es dann doch ein bisschen wenig Schnee. Also entschlossen sich die Ranger, einen

tipiähnlichen Schutz aus Naturmaterial zu bauen, der dann gemütlich einschneien kann und somit zum Iglu bzw. Tiglu vom Wetter verwandelt wird. Im Land des ewigen Eises fanden einige aufmerksame Royal Ranger Maulwurfshäufen mit edlen Stalakmiten gekrönt. Feuchtwarme Luft aus den Maulwurfsgängen formten diese schönen Gebilde.

Mit jeweils neun RS (Rangerstärken) zogen danach die zwei Schneemobile mit zwei Rangern Besatzung zum Wettrennen an. Es war ein Spaß auf der ganzen Piste. Gewonnen haben letztlich alle, da wir bei wirklich schönem Winterwetter wieder einen super Stammtreff hatten. Zum nächsten Treffen am 23.2.13 wird das Tiglu noch vollendet und eine originelle Schneeballschleuder gebaut.

Bis dahin „Gut Pfad“ - unser Pfadfindergruß an alle Leser

**Tilo Schönherr (Till)
RoyalRangers-Stamm Pulsnitz - Dresden 240, Stammleiter**

**PA 3/2013:
Redaktionsschluss: 18. Februar!**



- Pulsnitz-Information -

Neuer Bildband und weitere Pulsnitzer Publikationen erhältlich

Kurz vor Weihnachten war er endlich da – der neue Pulsnitzer Bildband mit dem Titel „Pulsnitz blüht auf“ von Cordula Reppe und Evelin Rietschel ist im Geiger-Verlag erschienen. Der im vorigen Jahr entstandene Bildband bietet eine Gegenüberstellung von Bildern aus früherer Zeit und von heute. Den historischen Fotos aus den Archiven des Stadtmuseums, von Roland Kahle, Siegfried Garten, Henry Fant, Klaus Mißbach, dem Gemeindearchiv Friedersdorf und vom Heimatverein Oberlichtenau stehen aktuellen Aufnahmen von Evelin Rietschel auf 72 Seiten gegenüber. Die bisherige Resonanz zum Buch ist hervorragend und der Verkauf gut angelaufen. Der Preis beträgt 16,90 €.

Auch der ebenfalls im Geiger Verlag in Horb erschienene historische Bildband „Rundgang durch das alte Pulsnitz“, ist in der Nachauflage noch erhältlich und kostet 16,50 €.

„Die Geschichte der Stadt Pulsnitz“ von Rüdiger Rost und Horst Oswald, erschienen 2000 im Oberlausitzer Verlag Spitzkunnendorf kostet 10 €.

In der Pulsnitz-Information im Haus des Gastes und im Stadt- und Pfefferkuchensmuseum auf der Goethestraße sind zu den Öffnungszeiten alle vorgestellten Bücher erhältlich.

E. R.

- Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz -

Museen und Touristinfo mit verbesserten Öffnungszeiten

Die neue Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz hat ihre Arbeit aufgenommen. Schon am Tag nach dem Jahreswechsel kamen erste Gruppen in das Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt. Eine sogar aus Schwaben. In gewohnter Qualität erhielten die weit gereisten Gäste eine Führung im Museum, mit Abstecher zum Markt und anschließend eine Verkostung der Pulsnitzer Leckereien. Und die Besucher waren voll des Lobes.

Für die neue Gesellschaft gilt es nun, eine reibungslos funktionierende Struktur einzu-

das Stadtmuseum, sind am Wochenende nun verbessert. Siehe unten.

Erstmals ist der Pulsnitzer Anzeiger unter der Regie der Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH Pulsnitz erschienen, auch hier ist alles so, wie die Einwohner das gewohnt sind.

Es sei hier noch einmal darauf hingewiesen, dass der Redaktionsschluss unbedingt eingehalten werden muss und später eingesandte Manuskripte nicht oder nur zu besonderen Bedingungen berücksichtigt werden können.



Bei der Stadtführung mit Siegmund Schubert

richten, alle Mitarbeiter, die vorher entweder bei der Stadt oder beim Ernst-Rietschel-Kulturring angestellt waren, zusammen zu führen. Nach außen wird das nicht zu bemerken sein, denn alle Einrichtungen haben geöffnet. Dabei sind die Öffnungszeiten der beiden Museen nun aneinander angepasst, die Öffnungszeiten, vor allem für

Öffnungszeiten Stadtmuseum und Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt:
Dienstag bis Freitag 10-17 Uhr, Sonntag 14-17 Uhr

Die Pulsnitzinformation und das Museum Pfefferkuchen Schauwerkstatt haben zusätzlich am Sonnabend zwischen 9 und 13 Uhr geöffnet.

F. S.

Schüler lernen Foto- und Filmtechnik kennen

Beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters erhielt Roland Kahle am 17. Januar die Ehrenmedaille der Stadt Pulsnitz. Einen Tag später lieferte er erneut den Beweis, dass er diese völlig verdient verliehen bekam. Seit Jahren betreut er im Museum auf der Goethestraße, das seit Anfang dieses Jahres zum Stadt- und Pfefferkuchensmuseum gehört, den historischen Fotosalon von 1898 und kennt sich bei jedem Detail der alten Kameras genauestens aus. Auch die historische Kinoausrüstung des 1991 geschlossenen Pulsnitzer Kinos am Markt rettete er damals vor der Vernichtung. Seither richtet sich sein Interesse darauf, diese Geräte zu zeigen und zu erläutern, besonders dem jungen Publikum will er die Technik und das Medium Film gern näher bringen.

Die Ankündigung im Pulsnitzer Anzeiger zu den bisher drei Filmvorführungen des Filmclubs/AG Kino unter der Leitung des Sozialraumteams inspirierte ihn, mit dieser Gruppe Kontakt aufzunehmen. Die Kinder und Jugendlichen zeigen mit einem mobilen Kino Filme und waren deshalb vielleicht nicht ganz die richtige Adresse. Torsten Kluge vom Sozialraumteam nahm deshalb Kontakt zur Ernst-Rietschel-Mittelschule auf, um dort die Idee von Roland Kahle vorzustellen. Und siehe da, es wurde ein passendes Ganztagsprojekt für die 7. Klasse entwickelt.

Am 18. Januar tauschten die Mittelschüler der 7a die Schulbank mit den Museumsräumen und hatten dort von 8 bis 13 Uhr einen ganz anderen Unterrichtstag. Roland Kahle, wie fast immer unterstützt von seiner Ehefrau Christel, brachte den Schülern die Fotografie als Technik und wie die Bilder laufen lernten, nahe. Außerdem informierten sie zur Pulsnitzer Kinogeschichte und gaben so ihr Wissen aus Beruf und Heimatgeschichte weiter. Natürlich durfte auch ein Blick in eine Filmvorführmaschine nicht fehlen. Hier staunten die Schüler nicht schlecht über die Optik und Mechanik, die einst notwendig waren, um Fotos oder Filme vorzuführen, als es noch keine digitalen Fotoapparate oder Kameras, Computer oder Beamer gab.

Eine Dramaturgin stellte den Schülern die Entstehung eines Filmes vor. In Zusammenarbeit mit dem Objektiv e. V. Dresden, der Projekte zur Demokratieförderung für Schulklassen unterstützt, sahen dann alle gemeinsam den Film „Krieg der Knöpfe“. Der 100-minütige Film spielt in der Nachkriegszeit und zeigt Jugendliche mit den Problemen in dieser Zeit. Das Thema Krieg – Frieden – Demokratie lernten die Schüler an dem Film anschaulich kennen und werteten es anschließend aus.

E. R.

Der Veranstaltungskalender ist da

Anfang Februar wird der Pulsnitzer Veranstaltungskalender für dieses Jahr vorliegen. In dem Faltblatt sind all jene kleinen und großen Ereignisse zusammengefasst, die die Ausrichter von Festen, Ausstellungen oder Schauen mitgeteilt haben.



Der Kalender liegt im Haus des Gastes, der Stadtverwaltung Pulsnitz und im Bürgerhaus Oberlichtenau sowie in den Kliniken bereit. Die Vertreter der Vereine, die im Kalender aufgeführt sind, werden gebeten, dort solche Blätter abzuholen und in ihrem Verein aufzuteilen und so dabei zu helfen, den Veranstaltungskalender unter die Leute zu bringen.

Ebenso können Händler oder Gaststättenbetreiber sich diese Flyer zur Auslage abholen.

Öffnungszeiten Haus des Gastes:
Dienstag-Freitag 10-17 Uhr
Sonnabend 9-13 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Am Markt 3, 01896 Pulsnitz, Telefon: 03 59 55/4 42 46

F.S.

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 24 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09. Nächste Termine: 5. Februar und 5. März 2013

VVO mit neuen Info-Mobil

Am 20. Februar kommt der VVO mit einem neuen besser ausgestatteten Info-Mobil erstmals auf den Pulsnitzer Markt gefahren und präsentiert dort seine Produkte zum Wochenmarkt in der Zeit von 9 bis 13 Uhr. Die Tourdaten des Infomobils sind an der Info-Hotline des VVO unter 03 51/8 52 65 55 sowie im Internet unter www.vvo-online.de erhältlich.

VVO

Steinaer Osterausstellung

Die Gemeinde Steina plant am 24. März 2013 eine Osterausstellung in ihrem Vereinshaus Steina, Hauptstraße 64. Dafür suchen wir Aussteller, die gern einmal ihre Hobbys vorstellen oder die österliche Dekoration sammeln und ausstellen möchten. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 10. Februar 2013 auf unserem Gemeindeamt, Tel. 03 39 55/4 32 37.

Gemeindeverwaltung Steina

Ernst-Rietschel-Kulturring e. V.

Singphonique Ensemble Dresden

Chorkonzert im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Am Sonnabend, dem 16. Februar 2013 um 19 Uhr, lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. zu einem besonderen Chorkonzert in den Kultursaal der Helios Klinik Schloss Pulsnitz ein. Das Singphonique Ensemble Dresden unter Leitung von Elke Linder bietet ein buntes Programm unter dem Titel „Wach auf meins Herzens Schöne“. Elke Linder schreibt über den Chor: „Das Singphonique Ensemble Dresden entstand im Februar 1993 als Projektchor aus zwei von Elke Linder geleiteten Chören, dem Dresdner Studiochor e. V. und der vocalgruppe elke linder. Das Ensemble konzertiert mit ca. 35 jungen Sängerinnen und Sängern, deren musikalische Wurzeln u. a. im Philharmonischen Kinderchor Dresden, Dresdner Kreuzchor, Musikschul-Konservatorium- bzw. Privat-Gesangs-Instrumental-Unterricht gelegt wurden.“ Elke Linder selbst studierte Gesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ und ist Altistin. Ihre sängerische Laufbahn begann sie an den Theatern Chemnitz, Landestheater Altenburg, Landesbühnen Sachsen Radebeul und dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen. Zeitgleich widmete sie sich ihrer gesangspädagogischen Arbeit mit dem Philharmonischen Kinderchor Dresden und qualifizierte sich als Chorleiterin. Sie ist als Lehrerin, als Chorleiterin, als Sängerin und als Organisatorin im Bereich Freier Chöre in Sachsen und darüber hinaus tätig. Das Singphonique Ensemble Dresden begeistert bereits im In- und Ausland. Es war z. B. auf internationalen Bühnen in Holland, Italien, Österreich, Ungarn, Bulgarien und Tschechien zu hören. Das Repertoire reicht von Bach bis zu den Beatles. Alle Interessierten können sich auf ein frisches vielseitiges Liedprogramm freuen. Eintritt wie immer frei.

Sabine Schubert

Lessings Glückseligkeit und Leid Vortrag am 13. Februar 2013 um 19 Uhr im Kultursaal

Aus der Schulzeit oder dem Theater kennt man ihn: Gotthold Ephraim Lessing. Wird sein Name genannt, denken viele vor allem an „Nathan den Weisen“, „Minna von Barnhelm“ und „Emilia Galotti“, vielleicht auch an die Fabeln oder andere Werke seines vielfältigen Schaffens.

So mancher mag sich darüber hinaus an Lessings Lebensweg erinnern; weiß, dass der Schriftsteller 1729 in Kamenz geboren wurde, in Meißen Fürstenschüler war, in Leipzig studierte, in Berlin lebte und arbeitete danach in Breslau einem General als Sekretär diente, in Hamburg an einem nationalen Theaterunternehmen mitwirkte und schließlich in Wolfenbüttel als Bibliothekar tätig war, und dass er 1781, im Alter von nur 52 Jahren, in Braunschweig gestorben ist.

Weniger bekannt dürften indes sein Wesen, der Charakter und die privaten Lebensumstände sein. Gab es neben seinen Stärken eigentlich auch Fehler und Schwächen? War Lessing verheiratet, hatte er Kinder? Ist dieser Vorkämpfer für Vernunft, Toleranz und Humanität ein glücklicher Mensch gewesen?

Solche und weitere Fragen zu Lessings Menschsein werden in einem Vortrag beantwortet, den der Germanist Dieter Fratzke (Kamenz) am Mittwoch, dem 13. Februar 2013, 19 Uhr, im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz hält.

Das Thema seines Beitrages lautet: „Lessings Glückseligkeit und Leid“, dem ein Briefzitat aus der Feder des Dichters vorangestellt ist: „Ich wollte es auch einmal so gut haben wie andere Menschen ...“

Zu dieser Veranstaltung lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. herzlich ein. Eintritt frei!

Dieter Fratzke

Spielmannszug Oberlichtenau e. V.



Von Herzen für Kinder...

...unter diesem Motto könnte die Probe der Juniorband des SZO am Montag, dem 14. Januar gestanden haben, denn ausnahmsweise stand einmal nicht die Musik im Zentrum, sondern ein paar Kinder der Kindertagesstätte Oberlichtenau. Gemeinsam mit

waren sehr gern bereit, sich an dieser Aktion zu beteiligen und nutzten die Gelegenheit, im Rahmen der Weihnachtskonzerte am zweiten Advent des vergangenen Jahres Gelder für die Kindertagesstätte zu sammeln. Mit Hilfe seiner Gäste war es dem Verein



Der Spielmannszug Oberlichtenau übergab der Kita eine Spende für ihre neue Spielbühne.

Kerstin Kretschmar, der Leiterin der Kita, deren Mitarbeiterinnen sowie einigen Eltern waren die Kleinen zu Gast im Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau. Anlass dieses Besuches war die Übergabe einer Spende für die Errichtung einer Naturbühne, die auf dem Gelände der Kita entstehen soll. Dieses Projekt soll nach Wunsch der Kindertagesstätte möglichst schnell realisiert werden, sodass insbesondere beim alljährlichen Kinderfest und Zuckertütenfest das Kinderprogramm vor entsprechend schöner Kulisse aufgeführt werden kann. Demnach war es allen Oberlichtenauer Vereinen ein besonderes Anliegen, für dieses Bauvorhaben zu spenden. Auch die Musiker des SZO

möglich, insgesamt 570 Euro einzunehmen und am Montag für die Errichtung der Naturbühne an die Kindertagesstätte zu übergeben. Sichtlich bewegt nahm Kerstin Kretschmar den symbolischen Scheck von Roman Krahl, dem verantwortlichen Bereichsleiter Juniorband entgegen und bedankte sich herzlich.

Mit Hilfe zahlreicher Unterstützer und der Oberlichtenauer Vereine ist bereits ein großer Teil der erforderlichen Baukosten zusammengetragen worden. Frau Kretschmar betonte auch, dass die Spende des SZO mit dazu beigetragen hat, dass die ersten Arbeiten zur Errichtung der Bühne schon in diesem Jahr beginnen können. (jk)



Gewerbeverein Pulsnitz e. V. Am 31. Januar 2013 um 19:00 Uhr findet im Ratskeller unsere nächste öffentliche Mitgliederversammlung statt.

Jugendclub Rietschelstraße 22a Eingang über den Parkplatz des ehemaligen Berufsschulzentrums Montag/Dienstag geschlossen Mittwoch/Donnerstag 16-21 Uhr Freitag ab 18 Uhr Sonnabend ab 16 Uhr Sonntag 16-21 Uhr

Gemischter Chor Pulsnitz e. V. Chorproben mittwochs 19-21 Uhr Grundschule Pulsnitz (Hofeingang) Info: Frank Wiczorek, Tel. 4 12 47 www.chor-pulsnitz.de

Royal Rangers - christliche Pfadfinder e. V., Treffpunkt Polzenberg 9 a 70. Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur: Schneeballschleuder am 23.2., 14 Uhr Treff

Heimatverein Pulsnitz e. V. Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich das nächste Mal am 14. Februar um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

Heimatverein Oberlichtenau e. V. Der nächste Rentner-Treff findet am 28. Februar, 14 Uhr bei Böttchers in Oberlichtenau, Pulsnitztalstraße 56 statt.

Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. Veranstaltungen

im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Dienstag, 5.2. 19 Uhr Kino: Message in a Bottle

Mittwoch, 6.2. 19 Uhr Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen

Nicolas Poussins „Das Reich der Flora“ Peter Paul Rubens „Bathseba am Brunnen“

Jan Meer van Delft „Bei der Kupplerin“ Paul Gauguin „Zwei Mädchen aus Tahiti“ Regie Siegmund Schubert

Sonntag, 9.2. 19 Uhr Bei den Sorben in der Lausitz

Vortrag mit Filmvorführung von Siegmund Schubert

Die Sorben (obersorbisch Serbja, niedersorbisch Serby, v. a. in der Niederlausitz auch Wenden und veraltet auch Lausitzer Serben) sind ein westslawisches Volk, das in der Ober- und Niederlausitz in den Ländern Sachsen und Brandenburg lebt und in Deutschland als nationale Minderheit anerkannt ist. Die Sorben haben neben ihren Sprachen und ihrer Kultur eine offiziell anerkannte Flagge und Hymne. Sorben sind in aller Regel deutsche Staatsangehörige

Mittwoch, 13.2. 19 Uhr Lessings Glückseligkeit und Leid

Ich wollte es auch einmal so gut haben wie andere Menschen..., Vortrag von Dieter Fratzke, langjähriger Direktor des Lessingmuseums in Kamenz.

Sonntag, 16.2. 19 Uhr Wach auf meins Herzens Schöne

SING PHONIQUE Ensemble Dresden

Dienstag, 19.2. 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze

Bilder kreativ gestalten

Mittwoch, 20.2. 19 Uhr Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide - Vom Panzer-schießplatz zum Wildnisgebiet

Vortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain

HELIOS Klinik Schwedenstein

Montag, 18.2. 19.30 Uhr Bibliothek: Heitere musikalische Reise durch die Jahrhunderte

Musikvortrag von Hans Walber aus Großröhrsdorf

Sonntag, 24.2. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Krabat

Montag, 25.2. 19.30 Uhr „Pfefferkuchenstadt Pulsnitz“

Lichtbildervortrag von Siegmund Schubert

Galerie im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz Ausstellung: Walter Nessler - London - Aquarelle

Sonntag 14-17 Uhr, je eine Stunde vor allen begleitenden Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen

15.-17.2. PC-Wochenende für Senioren - CV Oberlichtenau e. V.

- Neujahrspfefferkuchen -

Sören Tenne erstmals bei Übergabe im Kloster dabei

Traditionell treffen sich die Bürgermeister von Kamenz und Pulsnitz Silvester 10 Uhr vor der Pforte des Klosters St. Marienstern. Mit dabei die Pfefferkücherei Handrick mit einem großen Korb Pfefferkuchen. Lutz Tenne spendiert nun schon seit 16 Jahren die Hälfte des Inhalts und den Rest finanzierte traditionell wie vor Hunderten von Jahren die Stadt Kamenz. Anlass zur Wiederbelebung dieses Brauches 1997 war die 750-Jahr-Feier des Klosters im bevorstehenden Jahr 1998 und die erste Sächsische Landesausstellung.

Doch dieses Mal gehörte zu den Überbringern auch der neue Inhaber der Firma: Sören Tenne mit dazu. Der Vater führte seinen Sohn auch an dieses jährliche Ritual heran. Er versprach aber trotzdem künftig, soweit es möglich wäre, die Schwestern im Kloster mit zu beschenken. Die Freude bei den Schwestern und Bewohnern des Maria-Matha-Heimes, einem Heim für behinderte Menschen, ist jedes Jahr wieder besonders groß.

E. R.

- Feuerwehreinsätze -

Brand in Hauswalde

Das Jahr 2013 begann für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz am 2. Januar 2013 12 Uhr mit einem gemeldeten Brand bei der Tiefkühlkost Hauswalde. Der Brettniger Einsatzleiter Kamerad Körner ließ aufgrund der sehr starken Rauchentwicklung umgehend die Wehren von Großröhrsdorfer und Pulsnitz nachalarmieren. Dabei kamen neun Löschfahrzeuge zum Einsatz. Im Vorraum des Heizhauses war gehäckseltes Gut in Brand geraten und nach ca. 1,5 Stunden war der Brand liquidiert. Die Ermittler der Polizei

stellten einen technischen Defekt fest und bezifferten den Schaden auf 30.000 €. Zwei weitere Einsätze erfolgten am 20. Januar um 12.23 Uhr und am 23. Januar um 2.15 Uhr jeweils zur Türöffnung einer Wohnung. Während beim ersten Einsatz zur Hilfe für das DRK nur ein Rüstwagen auf der Schulstraße ausreichte, waren es in der Nacht zwei Rüstwagen, mit denen die Kameraden zur August-Bebel-Straße ausrücken mussten, um mit ihren Spezialwerkzeugen die Tür zu öffnen.

Hauptlöschmeister Siegfried Garten Ffw Pulsnitz

Tag der Parks und Gärten

Der 26. Mai ist der Tag der Parks und Gärten. Ein Anlass, diese besonderen Schmuckstücke in den Blick zu nehmen. So auch in Oberlichtenau. Der barocke Schlosspark wartet mit einem bunten Programm auf und im Bibelgarten gibt es besondere Aktionen. Zwar sind diese beiden Parks und Gärten sonst auch der Öffentlichkeit zugänglich. Doch mehr als nur schön, sondern auch richtig interessant wird es, wenn Informationen, Geschichten und Historie zu diesen Orten von berufenem Munde dargebracht werden. Wenn dadurch Kultur und Natur sich zusammenfügen zu einem Ganzen, zu einem Kunstwerk.

In unserer Region gibt es noch weitere bemerkenswerte Parkanlagen und Gärten. Um auch diese einmal kennenlernen zu können, hat das Regionalmanagement Dresdner Heidebogen mit den örtlichen Partnern geführte Bustouren zusammengestellt, welche zu mehreren dieser Kleinode führen. Eine der drei Touren hat als ein Ziel Oberlichtenau, aber auch die Schlösser Hermsdorf, Lauterbach und Oberau sowie die Parks in Bischheim und Kamenz sind im Programm. Und eine Fahrt, das ist für Interessierte aus Pulsnitz und Umgebung ein besonders verlockendes Angebot, startet und endet in dem Pulsnitzer Ortsteil: Treff ist um 10 Uhr der Bibelgarten Oberlichtenau, mit einer Tasse Kaffee wird sich auf den Ausflug eingestimmt. Mit dem Bus geht es als Erstes zum Schönfelder Traumschloss mit seinem fast sieben Hektar großen Park, in dem sich über 50 Baum- und Straucharten befinden und zu denen Schilder Informationen geben. Es ist ein typischer gründerzeitlicher Landschaftsgarten, geprägt vom bürgerlichen Naturverständnis. Eine Führung durch das Schloss steht ebenso auf der Agenda. Ganz andersgeartet ist dagegen der Barockgarten Zabeltitz, welcher die nächste Station ist. Da ist Zeit für Besichtigung und die Mittagspause. Im Park, der einen verspielt-barocken Teil besitzt und einen Bereich, der dem englischen Stil des 19. Jahrhunderts

entspricht, wird es viele bunte Angebote geben und barock kostümierte Menschen zeigen Tanz- und Fechtelagen. Nächstes Ziel ist die Staudengärtnerei Stübler in Steinbach bei Moritzburg. Hier gibt es Kaffee und die Planzungen im Steingarten können bei einer Führung angesehen werden. Und wem so ist, der kann die Pflanzen, die gefallen, für den eigenen Garten erwerben. Rund 3500 verschiedenen Pflanzenarten und -sorten sind vorhanden. Zurück in Oberlichtenau ist Gelegenheit, den Bibelgarten zu erkunden. Abschluss des Tages bildet ein „Biblisches Mahl“, angelehnt an das Sedermahl des Passahfestes, im historischen Fasskeller. In Buffetform gibt es Essen wie vor 2000 Jahren, zum Beispiel Fladenbrot und Fisch, Eier, sowie Kebabfleisch, alles dort frisch zubereitet. Wem eine solche Fahrt zu viel ist, dem bieten sich im Barockgarten und im Schloss Oberlichtenau zahlreiche Betätigungsmöglichkeiten. Zwischen 11 und 17 Uhr finden Führungen durch Schloss und Park statt, zu besichtigen sind dabei auch eine Gemäldeausstellung mit Arbeiten von Steffen Gröbner. Der Schlossherr hält im Barocksaal Vorträge zu seinem Haus und einige Überraschungen warten auf die Gäste.

Info und Buchung: cv-aktiv reiseDienst e. V. OT Oberlichtenau, Am Schlosspark 2 01896 Pulsnitz, www.bibelgarten.de, Email: incoming@evangtours.de Tel. 035955-45888 Fax: 035955-40006

Informationen zu den anderen Bustouren: Reiseagentur Kretzschmar, Großenhainer Str. 44, 01561 Kalkreuth, Tel: 03522/310113, Email: service@busreise-kretzschmar.de

Informationen zu Bustouren und allen offenen Parks und Gärten unter: www.heidebogen.eu/freizeit-naherholung/parks-und-gaerten.html

F.S.



48-Stunden-Aktion 2013 fördert Sparkasse weiter

Vom 7. bis 9. Juni 2013 werden wieder hunderte Jugendliche aus dem Landkreis Bautzen etwas Bleibendes für ihren Heimatort schaffen.

Nach dem ersten erfolgreichen Durchlauf der 48-Stunden-Aktion auf Landkreisebene konnten die Organisatoren die Kreissparkasse Bautzen und die Ostsächsische Sparkassen wieder als Hauptsponsoren gewinnen. Damit und mit einer Förderung durch das Landesprogramm Weltoffenes Sachsen verfügt das Projekt über eine solide Finanzierung und kann in bewährter Form wie im vergangenen Jahr fortgeführt werden.

„Die Aktion begeisterte vom ersten Kennenlernen an und so ist die Kreissparkasse Bautzen vom ersten Tag an dabei. Gern unterstützt sie die jungen Leute bei ihren nützlichen und sinnvollen Einsätzen. Neben ihren Aufgaben als Finanzdienstleister vor Ort versteht sich die Kreissparkasse Bautzen als Förderer der Region. Insbesondere widmet sie sich der Förderung und Unterstützung von Projekten mit bzw. für Kinder und Jugendliche.“, erklärt Brigitte Richter (Kreissparkasse Bautzen / Öffentlichkeits-

beit). Helmar Frey, Kamener Regionalmanager der Ostsächsischen Sparkasse Dresden bewertet das Projekt und das Engagement der jungen Leute ebenfalls sehr positiv: „Die Teilnehmer der 48-Stunden-Aktion zeigen mit Begeisterung, Einfallsreichtum und Zusammenhalt, dass sie anpacken können und dass ihnen sehr viel an der Gestaltung ihrer Heimat liegt.“

Bei der Auswahl der Projektideen sind den Jugendlichen keine Grenzen gesetzt. Zum zweiten Mal wird 2013 der Sonderpreis der Sparkassen ausgeschrieben. Die Projektauswahl und der Entscheid über die Höhe der einzelnen Prämierungen finden im Rahmen der Jurysitzung im Mai 2013 statt. Zu den Bewertungskriterien gehören Aspekte wie Gemeinnützigkeit, die Wirksamkeit des Projektes in der Öffentlichkeit, Nachhaltigkeit und der Ideenreichtum der Aktionsgruppe. Jede angemeldete Aktionsgruppe nimmt automatisch am Auswahlverfahren teil. Die Gewinner werden im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 6. Juni 2013 bekannt gegeben. Anmeldungen bis 30. April in den Regionalbüros oder www.48h-bautzen.de.

Advertisement for JANTOSCH hair salon. Text: Bei uns bekommen Sie professionelle Dienstleistungen & Produkte mit professioneller Empfehlung. JANTOSCH Ihr Friseur im REWE XL - Center Pulsnitz Tel.: 035955-72926. and erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten. Mo. v. 12:00 - 20:00 Uhr / Di - Fr. von 09:00 - 20:00 Uhr & Sa. von 08:00 - 16:00 Uhr für Sie geöffnet

Advertisement for Physiotherapie. Text: Physiotherapie Bahnhofstrasse 1 01896 Pulsnitz. Alle Kassen Privatpatienten & Selbstzahler. Für einen besonderen Anlass, können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben, z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter). Telefon: 035955 / 71 605

Advertisement for Alte Fenster und Rollläden. Text: Nutzen Sie unseren Wärmebildservice. Alte Fenster und Rollläden? Wir machen Energieverluste sichtbar!

Advertisement for Teso - Elementetechnik. Text: Wir fotografieren Ihre Fenster, Türen und Rollläden mit der Wärmebildkamera. So werden Energieverluste sichtbar. Nutzen Sie unsere Sonderaktion zum Energiesparen - ganz unverbindlich! Aktion vom 06.02. bis 10.02.2013 je Gebäude 65,00 € netto kurzfristige Terminvereinbarung unter Tel.: 0172/344 74 20. Teso - Elementetechnik Tel.: (0 35 78) 78 77 50 Fax: (0 35 78) 78 77 51 Funk: (01 72) 3 44 74 20 E-Mail: r.teso@web.de

Advertisement for Taxibetrieb Schreier. Text: Taxibetrieb Schreier Krankenfahrten für alle Kassen Taxi- und Mietwagen Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen Tag und Nacht Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz Tel.: 03 59 55 / 4 44 48



Die Freiwillige Feuerwehr kann sich über Neuzugänge freuen

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Pulsnitz trafen sich am 19. Januar zu ihrer Jahreshauptversammlung im Schützenhaus. Den Rechenschaftsbericht des Jahres 2012 hielt erstmals Wehrleiter Dirk Kunte und gewährte damit auch einen Einblick in das Geschehen der örtlichen Feuerwehr und darüber hinaus.

Das Innenministerium verankerte die Zulässigkeit der Doppelmitgliedschaft von Feuerwehrangehörigen im Freistaat Sachsen. Die Möglichkeit einer Doppelmitgliedschaft dient in erster Linie der Sicherung der Tageseinsatzbereitschaft der Feuerwehren auch in kritischen Zeiten.

Zu Ausbildungszwecken wurden jetzt auch einheitliche Lehrunterlagen erstellt, die den Gemeinden, Landkreisen und Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren kostenfrei zu Verfügung gestellt werden.

Die persönliche Schutzkleidung (Feuerwehrjacke und -hose) unterliegt nicht mehr einer Farbvorgabe. Die geänderte Sächsische Feuerwehrverordnung sieht auch vor, dass die sandfarbene Schutzkleidung getragen werden darf.

Geplant ist die Erweiterung der Landesfeuerwehrschule, damit soll künftig auch den Bedürfnissen des Katastrophenschutzes besser Rechnung getragen werden. Im Rahmen der Umsetzung der Neukonzeption des Katastrophenschutzes wurden im Jahr 2012 neue Fahrzeuge für die Katastrophenlöschzüge Waldbrand beschafft. Auch die Landesfeuerwehrschule hat ein neues Fahrzeug zu Ausbildungszwecken bekommen.

Im Juli 2012 wurde ein neuer Ortsverbandsvorsitzender gewählt. Seit 5. 7. 2012 nimmt Mirko Reichelt aus der Ortswehr Bretznig-Hauswalde die Aufgaben des Ortsverbandsvorsitzenden wahr. Im Jahr 2012 arbeiteten die Feuerwehren des Ortsverbandes bei einer Ortsverbandübung zusammen. Am 20.9.2012 fand diese in Bretznig statt. Es ging in das Gewerbegebiet Bretznig, wo die Wasserförderung über lange Wegstrecke, die Brandbekämpfung, die Personenrettung und die Arbeit in der Führungsebene im Vordergrund standen.

Neue Wehrleitung und neue Mitglieder

Auch die Pulsnitzer Wehr wählte am 10. Februar ihre neue Wehrleitung. Die neue Wehrleitung besteht aus Dirk Kunte als Wehrleiter, Matthias Mietzsch und Jörg Mütze als Stellvertreter.

Am 15. Juni wählten die Kameraden der drei Ortswehren die neue Gemeindefeuerleitung für Pulsnitz, Friedersdorf und Oberlichtenau. Als Gemeindefeuerleiter fungiert Matthias Mietzsch und seine Stellvertreter sind Ingolf Klotzsche (Friedersdorf) und Thomas Mager (Oberlichtenau).

Die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz konnte 2012 ihr 145-jähriges Bestehen und den 70. Geburtstag der Jugendfeuerwehr feiern. Zahlreiche Delegationen befreundeter Wehren überbrachten ihre Glückwünsche, unter ihnen auch die Vertretung unserer polnischen Partnerstadt Zlotoryja. Mit ihnen zusammen konnten die Kameraden ein gemütliches Fest feiern. Trotz des verregneten Wochenendes im Juli haben sich die Mühen der Vorbereitung der Kameradinnen und Kameraden gelohnt und ein gelungenes Fest organisiert.

Die Altersabteilung unter der Leitung von Wilfried Hübner pflegte auch in diesem Jahr wieder das gemütliche Beisammensein. Zu unterschiedlichsten Veranstaltungen trafen sie sich, wie zum Besuch der ostsächsischen Kunsthalle, Bowling, Diavortrag, Spaziergängen und gemeinsamen Essen. Ein Teil der Altersabteilung traf sich auch regelmäßig zu den Diensten der aktiven Abteilung im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr und verfolgten diese mit großem Interesse. Leider erhielten sie zur Wahl des Wehrleiters kein Stimmrecht. Bis zur Wahl der Gemeindefeuerleitung wurde die Pulsnitzer Feuerwehrsatzung entsprechend geändert und sie konnten ihre Stimme mit abgeben.

Die Jugendfeuerwehr unserer Wehr ist ein wichtiger Faktor, um Probleme des Nachwuchses zu lösen. Durch die gute Arbeit der Jugendfeuerwehrwarte, Kameradin Antje Arndt und Kamerad Norbert Zschaler war es möglich, drei Jugendliche in die aktive Abteilung aufzunehmen. Diese werden nach erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung und nach Erreichen

des 18. Lebensjahres eine Stärkung der Einsatzkräfte darstellen.

Es ist auch erfreulich, dass sich zwei weitere Kameraden für die Arbeit in der Feuerwehr entschieden haben. Dabei ergänzt künftig eine voll ausgebildete Einsatzkraft die Wehr. Die zweite Kraft wird nach erfolgreicher Grundausbildung die Reihen der aktiven Mitglieder stärken.

An der Landesfeuerwehrschule Sachsen qualifizierte sich ein Kamerad zum Gruppenführer, ein Kamerad zum Kampfrichter „Feuerwehrtour“ und zwei Kameraden zum Wertungsrichter Leistungsabzeichen. In der Kreisausbildung konnte ein Kamerad zum Jugendfeuerwehrwart ausgebildet werden. Unsere Wettkampfgruppe in der Disziplin Löschangriff war 2012 zu den Veranstaltungen in Möhrsdorf, Gersdorf und Steina eingeladen. Dabei belegten sie in Möhrsdorf den 4. Platz. In Gersdorf erkämpften sie den 2. Platz. In Steina wurde ein 3. Platz erzielt. Zum Pfefferkuchenpokal in Pulsnitz konnte ein 2. Platz erreicht werden.

Regelmäßige Dienste und Ausbildungen

Bei den regelmäßigen 24 Diensten im Jahr erwarben die aktiven Mitglieder theoretische Kenntnisse und probte praktische Einsatzübungen. Der Unfallschutz, die Erste Hilfe, die Atemschutzausbildung und die Unterweisung der Gasmessgeräte standen im theoretischen Teil auf der Tagesordnung. In den praktischen Diensten führten wir unter anderem gemeinsam mit der Feuerwehr Ohorn eine Technische Hilfeleistung in Arnsdorf bei der Firma Walther durch. Im Oktober besuchten sie zu einem praktischen Dienst das THW in Kamenz. Auch in diesem Jahr erfolgte wieder die laufende Ausbildung an der Drehleiter.

2012 konnten die Kameradinnen und Kameraden wieder ihr Können unter Beweis stellen. Eine Einsatzübung erfolgte am 31.8.2012 durch Ertönen der Sirenen in Pulsnitz und im Ortsteil Friedersdorf. Zur Brandbekämpfung und Menschenrettung ging es in die Schulstraße.

Auch für die Führungskräfte gab es theoretische Ausbildungen. Dabei ging es im Oktober um das Thema Hochwasserschutz. Im November besuchten die Kameraden die Schlossklinik zum operativ taktischen Studium.



Zum Feuerwehrjubiläum im Juli: Modenschau der Einsatzkleidung, moderne und historische Uniformen und Schutzzüge präsentierten die Kameraden der Feuerwehr.

In Sonderdiensten und bei Arbeitseinsätzen stellten unsere Kameraden zahlreiche Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung. Im April halfen die Kameraden beim Maibaum stellen auf dem Markt. Das Stadtfest unterstützten sie mit dem Aufhängen der Wimpelketten, dem Aufstellen der Birken und der Absicherung des Feuerwerkes. Sie stellten zum Stadtfest Absperr- und Regulierungsposten an die Zufahrtsstraßen zur „Festmeile“. Im Juni informierten sie gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr zum Vereinstag der Pulsnitzer Grundschule die interessierten Schüler im Gerätehaus über die Arbeit in der Wehr. Im Juli unterstützten einige Kameraden die Verkehrsteilnehmerschulung in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“. Zum Badfest im Juli stellten sich einige Kameraden mit der Drehleiter und dem LF 16 zur Verfügung. Im Oktober besuchte die Pulsnitzer Wehr die Vorschulgruppe der Kita Ohorn. Zum Tag der offenen Tür luden die Kameraden zum Pfefferkuchenmarkt Besucher aus nah und fern ein und informierten über die Arbeit der Wehr, präsentierten die Technik und sorgten für gastronomische Betreuung.

Die Kameraden unterstützen das Martinsfest und halfen Ende November beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes auf dem Markt sowie beim Nikolausfest.

Dennoch kommt das gesellige Zusammen sein untereinander nicht zu kurz: Neben dem großen Fest im Juli gab es auch die Faschings- und Weihnachtsfeier.



Am 2. Dezember beseitigten die Kameraden Schneebruch auf der Keulenbergstraße.

Zu zahlreichen Feuerwehr-Jubiläen und Fahrzeugübergaben überbrachten die Floriansjünger die Glückwünsche und Grüße unseres Bürgermeisters sowie der Wehrangehörigen und nahmen mit unserer historischen Technik an Festumzügen teil. Sie waren in Ullersdorf, Friedersdorf, Neukirch, Schmiedefeld, Nünchritz, Großhartau und Bretznig-Hauswalde anwesend.

58 Einsätze im Jahr 2012

Insgesamt wurden im Jahr 2012 die Kameraden 58-mal mittels Meldeempfänger und/oder Sirene alarmiert.

Bei diesen Ereignissen waren unsere Kameraden 66 Stunden unterwegs. Nachher gilt es immer die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen. Solche Arbeiten nehmen ebenfalls viel Zeit in Anspruch.

Bei den Einsätzen handelte es sich um fünf Kleinbrände, drei Mittelbrände, zwei Großbrände, 30-mal Technische Hilfeleistung, zwei Wasserschäden, zwölf Fehllarmierungen, zwei sonstige Einsätze sowie zwei Einsatzübungen.

Bei den Fehllarmierungen handelte es sich zum Teil um die Fehlauslösungen der Brandmeldeanlagen in der Schwedensteinklinik und in der Schlossklinik. 2012 wurden sie zu Einsätzen gerufen, wo sich beim Abfahren der Einsatzstellen heraus gestellt hat, dass es sich eventuell um mutwilligen Missbrauch des Notrufes gehandelt haben

und die Jugendfeuerwehrwarte mit gezielten Aktionen wie zum Vereinstag in der Grundschule zur Werbung entgegenzuwirken. Dabei kann die Jugendfeuerwehr auf ein interessantes Beschäftigungsangebot verweisen. Da sind zum einen die 30 Ausbildungsdienste, einmal Altpapiersammlung, neun Sonderdienste, neunmal Wettkampf Vorbereitung, dreimal Festvorbereitung, drei Wettkämpfe, eine Einsatzübung und das Frühlingfest des Ortsverbandes Pulsnitz/Rödertal aus dem Vorjahr zu nennen. Erfolgreich war die Jugendfeuerwehr bei den Wettkämpfen. Im Mai belegten sie beim Valtenbergpokal der Ortsverbandes Oberland in der Altersklasse AK 18 bei eisiger Kälte den 1. Platz und konnten einen Pokal mit nach Hause nehmen. Der 3. Pfefferkuchenpokal fand wie immer im Juni statt, jedoch zum ersten Mal im heimischen Stadion. Die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Pulsnitz erkämpfte sich dabei den ersten Platz und erhielt auch hier zum ersten Mal den Wanderpokal. Die Verteidigung in den nächsten beiden Jahren ist bereits beschlossene Ehrensache. Auch im September zum Wettkampf des Ortsverbandes Pulsnitz/Rödertal waren sie in Steina mit dem 1. Platz erfolgreich.

Bei allen Aktivitäten der Pulsnitzer Wehr sind sie stets mit dabei und helfen, wo sie können, ob das beim Open Air zum Badfest, zum Tag der offenen Tür oder den städtischen Festen ist. Mit Kuchenbasar und Spielen für die Kinder sowie eigenen Vorführungen sorgen sie für eine Bereicherung der Feste oder helfen sie abzusichern oder auszumücken. Bei der Vorbereitung des Feuerwehrjubiläums zeigte sich ihr spezielles Interesse, da auch die Jugendfeuerwehr auf 70 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann.

Beim Empfang zum Feuerwehrfest bekamen nicht nur die Kameraden der aktiven Abteilung viele Glückwünsche und Geschenke zu ihrem 145-jährigen Bestehen übermittelt, sondern auch der Jugendfeuerwehr wurde zu 70 Jahren Jugendarbeit in der Feuerwehr gratuliert. Darauf können sie stolz sein, denn sie sind somit nachweisbar eine der ältesten Jugendfeuerwehren. Durch die gewissenhafte jahrelange Recherche des Kameraden Bodo Kockel konnte dies belegt werden. Bürgermeister Peter Graff schenkte der Jugendfeuerwehr und Ihren Ausbildern zu diesem Anlass einen schul- und arbeitsfreien Tag für einen Ausflug in den Freizeitpark Belantis, an dem er auch selbst teilnahm.

Die gemeinsame Einsatzübung mit der Jugendfeuerwehr Oberlichtenau stand unter dem Motto Technische Hilfeleistung. Unter der fachkundigen Beobachtung durch unseren Bürgermeister Peter Graff, Wehrleiter Dirk Kunte und vielen aktiven Kameraden konnten alle Aufgaben zur Zufriedenheit gelöst werden. Dieses Zusammenwirken beider Jugendfeuerwehren wollen beide Seiten in den nächsten Jahren nicht nur weiterführen, sondern noch mehr ausbauen.

Im Jahr 2012 sammelte die Jugendfeuerwehr Pulsnitz 42,5 Tonnen Altpapier, ein Dankeschön an alle Spender und sonstigen Unterstützer aller Aktivitäten der Jugendfeuerwehr.

Nach dem Rechenschaftsbericht der Jugendfeuerwehrwartin E. R.

Nach dem Rechenschaftsbericht des Wehrleiters E. R.

Jugendfeuerwehr sucht Nachwuchs

Die Jugendfeuerwehr Pulsnitz startete das Jahr mit neun Mitgliedern, wovon drei Mädchen waren. Durch den Austritt von zwei Mitgliedern aus der Jugendfeuerwehr und die Aufnahme von einem Jungen und einem Mädchen sowie der Übernahme von drei Jungen in die aktive Wehr verfügt sie nur noch über sechs Mitglieder.

In einer Zeit, wo Handy und Computerspiele wichtiger sind als persönliche Kontakte, ist es leider nicht mehr selbstverständlich einer Organisation beizutreten, bei der außer Technik, Sport und Kameradschaft auch das Helfen im Vordergrund steht. Dieser schwierigen Situation versuchen die Mitglieder

Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz Stand 19. Januar 2013

- 62 Mitglieder, davon
 - 42 aktive Kameradinnen und Kameraden (davon 3 Frauen)
 - 5 Kameradinnen und Kameraden dürfen aus gesundheitlichen Gründen an Einsätzen nicht mit teilnehmen.
 - 13 in der Alters- und Ehrenabteilung
- Zusätzlich:
 - 1 Doppelmitgliedschaft
 - 6 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr (davon 3 Mädchen)

Beförderungen und Auszeichnungen

Aufgrund Ihrer Leistungen in der Feuerwehr, nach Erfüllung der geforderten Mindestdienstzeit sowie nach erfolgreicher Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen, werden mit Wirkung vom 19. Januar 2013 vom Bürgermeister der Stadt Pulsnitz Peter Graff befördert:

zum Oberfeuerwehrmann: Kamerad Marko Sielaff, Kameradin Sarah Höfs
zum Hauptfeuerwehrmann: Kamerad Sven Sielaff
 Mit Wirkung vom 19.01.2013 wird der Kamerad Sven Sielaff zum Gruppenführer bestellt.

Die **Ehrenurkunde für 10 Jahre treue Dienste** in der Feuerwehr erhalten Kamerad René Freudenberg und Kamerad Martin Klare.

Das **Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre treue Dienste** in der Feuerwehr erhalten Kameradin Sonja Gräfe und Kamerad Bodo Kockel.

Mit Orden und Urkunden wurden sie bereits bei der Auszeichnungsveranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes im Schützenhaus geehrt.

Ausgezeichnet werden für ihre besondere Arbeit in der Feuerwehr Kamerad Matthias Mietzsch und Kamerad Veit Prescher.



Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Neuer Roman über Ernst Rietschel

• **Susanne Falk: Schöne Tage in Weimar** 18,95 €
Der Bildhauer Ernst Rietschel reist gerade durch Italien, als er erfährt, dass man ihm den Auftrag für das bis heute wichtigste Denkmal deutscher Kulturgeschichte anvertrauen wird: die Goethe-Schiller-Gruppe in Weimar. Doch der Auftrag stellt sich bald als nervenaufreibend heraus: Vom Denkmalkomitee bis hin zu allerlei einflussreichen Leuten möchte jeder ein Wörtchen mitreden. So muss Rietschel schon mal persönlich bei dem abgedankten König Ludwig in Bayern vorsprechen oder wird von der Lebensgefährtin Franz Liszts mit halb nackten Tatsachen konfrontiert. Trotz aller Widrigkeiten glaubt Rietschel beharrlich an seine Idee. Den stärksten Rückhalt erfährt er durch seine Frau Friederike und seine Kinderschar, im Hause Rietschel ist immer etwas los und berühmte Persönlichkeiten wie Hans Christian Andersen gehen hier ein und aus. Verantwortlich dafür, dass das Denkmal am Ende in Weimar enthüllt werden kann, sind nicht zuletzt die bereits verstorbenen Dichter Goethe und Schiller selbst. Mit ihnen pflegt Rietschel eine ganz besondere Art des Gedankenaustausches ... Aus dem Nähkästchen der Klassik geplaudert - ein großartiger Roman von Susanne Falk - einer Ururenkelin von Ernst Rietschel. Die Buchpremiere mit der Autorin findet am 15. März 2013 um 19 Uhr in der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz statt: Wir nehmen gern Ihre Vorbestellungen für diesen Roman entgegen!

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Kurze Gasse 4, 01896 Pulsnitz
Montag-Freitag 10-14 Uhr
(Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)
Ansonsten ist der ambulante Pflegedienst 24 Stunden, 7 Tage die Woche unter der Rufnummer: 03 59 55/8 64 10 zu erreichen.

Pflege-Hotline Diakonie
Verbinden, Verstehen, Helfen.
Wir beraten und informieren Sie zu den Themen Pflege und Alter.
Montag-Sonnabend 6-22 Uhr: 01 80/40 80 40 80 (0,24 € pro Anruf)

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg
Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre
Interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90

In der Woche vom 11.-15. Februar finden keine Veranstaltungen statt.
Kita „Spatzennest“ Pulsnitz:
Krabbelgruppe dienstags 9-10.30 Uhr für Kinder von 7 Monaten bis 3 Jahre. Alle, die mit ihren Kindern noch zu Hause sind, ihnen aber erste Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit Gleichaltrigen bieten möchten, haben hier die Gelegenheit dazu. Gemeinsam wollen wir spielen, singen und uns bewegen.
Familien sport Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Tobestunde donnerstags 16-17 für Familien mit kleinen Kindern im Alter von 2-5 Jahren
Außerdem beginnt am 29. Januar 2013 ein Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Clara-Zetkin-Strasse 6, 01877 Bischofswerda. Interessenten können sich gern melden. Weitere Infos oder Kontakt über unsere Homepage www.fbs-biw.de oder fbsbiw@web.de

Friedhofsmeister zu sprechen
Der Friedhofsmeister Axel Böhme ist jeden Dienstag von 14-16 Uhr im Büro in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu sprechen. Tel.: 7 36 48

Inh. Evelin Behrendt
Ziegenbalgplatz - 01896 Pulsnitz
Mobil: 0162 / 97 10 595
Telefon: 035 955 / 57 93 34
www.diegenusswelt-pulsnitz.de
info@diegenusswelt-pulsnitz.de

DIE GENUSSWELT
entdecken - probieren - genießen

Viele **neue Schokoladenangebote** liegen in der Genusswelt für Sie bereit.
Auch **- neue lose Öle, - Essige und - Balsamico**s können Sie probieren.
Eine große Auswahl an Flaschen zum Abfüllen ist vorrätig.
Ob **- Kürbisnudeln, - Schoko-Chili-Nudeln, - indischer Chutney, - Gewürzsträuße aus Italien,**
ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. *Wir freuen uns auf Sie.*

ETL
STEUERBERATER
WIRTSCHAFTSPRÜFER
RECHTSANWÄLTE
EWIV

Mitglied der European Tax and Law
Rathausstraße 6
Tel. (03 59 52) 4 82 39
01900 Großröhrsdorf
Fax 3 28 46

- Gründercoaching - KfW • Konzept
- Steuererklärungen
- Buchhaltung • Jahresabschlüsse
- Lohnabrechnung
- Beratung • Nachfolge • Umfirmierung
- Liquiditäts- u. Ertragsplanung

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Großröhrsdorf

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. Reiner Muschter

Ihr Helfer und Berater im Trauerfall **Tag und Nacht** telefonisch erreichbar
Robert-Koch-Str. 15 - 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/7 25 05
Kostenfreie Beratung auf Wunsch bei Ihnen zu Hause!

MARKUS NITSCHKE
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

Wolf's Zweiradservice
SIMSON und SACHS - Vertragshändler

feiert **5-jähriges Firmenjubiläum**
ehemals Kleinstück

Nach der Geschäftsübernahme im Jahr 2008 können wir dieses Jahr auf 77 Jahre Firmenbestehen zurückblicken und möchten uns für Ihr Vertrauen und Ihre Treue mit zahlreichen Jubiläumsaktionen bedanken.

Aktionsmonat Februar

vom 04. - 09.02.2013 10% auf alle Fahrräder
vom 11. - 16.02.2013 10% auf alle Moped- und Fahrradhelme
vom 18. - 23.02.2013 10% auf alle Fahrradteile
vom 25. - 28.02.2013 10% auf alle Mopedteile

Wettinstraße 24, 01896 Pulsnitz, Telefon 7 24 28

Ihr Taxi in Pulsnitz

TAXI RINGEL
Robert-Koch-Str. 8
01896 Pulsnitz
(03 59 55) **73 74 9**

Fritz's Taxi
Inh. Thomas Klengel

Ihr Taxi- und Mietwagenbetrieb in Pulsnitz
Dr. Wilhelm-Külz-Str. 50
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 7 37 49
E-mail thomas.klengel@gmx.net

Sehr geehrte Kundschaft,
aus Taxi-Ringel wurde Fritz's Taxi.
Zum 31.12.2012 habe ich meinen Taxibetrieb aus gesundheitlichen Gründen eingestellt und an Herrn Thomas Klengel übergeben. Ich bedanke mich bei all meinen Kunden für die jahrelange Treue und hoffe, dass Sie dasselbe Vertrauen auch Herrn Klengel entgegenbringen.
Joachim Ringel

TESTEN SIE UNS JETZT 14 TAGE GRATIS

Für Schnell-Entschlossene: Sie sparen bei Ihrer Anmeldung bis zu € 150,-!

STARTEN SIE JETZT!

Herzlich willkommen!

GESUNDHEITZENTRUM Pulsnitz OHG
physiotherapie | fitness | reha-sport

Bischofswerdaer Str. 38 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955 - 43 42 7
www.gesundheitszentrum-pulsnitz.de

- Muskeltraining ■ Figurstraffung ■ Gewichtsreduktion
- Rückentraining ■ Herz-Kreislauf-Training ■ Sportsauna
- Yoga ■ Wirbelsäulengymnastik ■ Fit für die Enkel
- ausreichend Parkplätze ■ hauseigene Physiotherapie

Persönlicher Gutschein

Für: _____ Name _____ Vorname _____
Bitte vereinbaren Sie vor Ihrem Besuch einen Termin mit uns!

Für: _____ Name _____ Vorname _____

* Gutschein gültig: für 2 Personen - nur gültig ab 18 Jahren. Anmeldeschluss 10.02.13 speziell für Neueinsteiger.

Kreativ-nachmittage
im Brückenschlag neben „Alles Natur“, Ziegenbalgplatz, jeden Freitag ab 16 Uhr
Freitag, 1.2. Kräuterseifen gestalten
Freitag, 8.2. Filzen - verschiedene Angebote
Freitag, 15.2. Handstulpen filzen
Freitag, 22.2. Raumdekoration - Bilder einmal anders
Anmeldung zum Kurs: 03 59 55/7 04 41, info@alles-natur-pulsnitz.de

Bücherstube „Brückenschlag“
Die Bücherstube „Brückenschlag“ am Ziegenbalgplatz wird ab 1.2.13 übernommen von der „Christliche Bücherstuben GmbH“ Dillenburg mit ähnlichem Sortiment. Die Mitarbeiterinnen begrüßen Sie gern zu folgenden Öffnungszeiten: Montag-Freitag, 10-18 Uhr. Sie sind eingeladen zum Stöbern, Verweilen und wenn Sie etwas Zeit haben, gerne auf eine Tasse Tee oder Cappuccino. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

Kompetent und Leistungsstark

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH



Gesundheits- Wärme- und Wellnesswäsche

Wohlfühlen von Kopf bis Fuß. Kommen Sie vorbei und fühlen Sie selbst!

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.

Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2012/13

Sehgenuss pur - Gleitsichtberatungswochen 2013

Sehen ohne Wenn und Aber

- 1/10 mm Fertigungsgenauigkeit
- 50% Zweitbrillenrabatt
- Markengläser zu Sonderpreisen

z.B. Busines Gleitsichtgläser ab 99,00
& Zeiss Markengleitsicht Freiform ab 119,00

Zeiss i-Scripton Sehtest Aktion

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de

Aussehen in Perfektion - Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN GmbH

brillen & contactlinsenstudios

Wir bilden aus!

Unser modernes, solides und mittelständisches Unternehmen am Standort Großbröhrsdorf konstruiert und fertigt auf hochmodernen CNC-Maschinen präzise Folgeverbundwerkzeuge für die hauseigene Automatenstanzerie und Dritte aus den Branchen Automobilbau, Fahrzeugelektronik, Elektro- und Küchengeräte, Sanitär u.v.m.

Um unsere soziale Verantwortung zu steigern, bieten wir einen zusätzlichen Ausbildungsplatz zum

Werkzeugmechaniker

ab September 2013 an.

Wenn Sie Ihre guten handwerklichen Fähigkeiten verbunden mit Denkvermögen und pfliffigem Engagement in einem attraktiven und zukunftsorientierten Familienunternehmen verwirklichen und ausbauen wollen, dann schnell alle Unterlagen an:

HEUER Metallwaren GmbH
Southwallstraße 3
01900 Großbröhrsdorf
christian.anders@heuer-sachsen.de



HEUER Metallwaren GmbH *Qualität aus Sachsen seit mehr als 60 Jahren*

- Anzeige -

Vorsprung mit Technik - Gläser mit Zeiss i-Scripton

Das menschliche Sehen ist das Beste was die Natur an Wahrnehmung hervorgebracht hat. Interessant ist dabei, daß unser Auge aus optischer Sicht noch verbessert werden könnte.

Seit über 100 Jahren arbeitet die Zeiss Forschung an der Verbesserung des Sehens. Der sprichwörtliche Punkt auf dem „i“ gelang nun mit i-Scripton.

Mit dieser Mess- und Fertigungsmethode dringen wir in eine ganz neue Welt des Sehens vor. Wir optimieren die Möglichkeiten unseres Auges durch Brillengläser, welche die optischen Abbildungsfehler jedes Auges individuell ermitteln und korrigieren. Mit der Zeiss i-Scripton Technologie bekommen Sie ein völlig neues Seherlebnis. Farben erscheinen so intensiv wie nie zuvor. Nachts, in der Dämmerung und unter schlechten Lichtverhältnissen ist das Sehen ohne Überstrahlungen viel leichter. Die Welt kann mit einer fantastischen Schärfentiefe wahrgenommen werden – kontrastreich und klar.



In Verbindung mit allen Vorzügen des Zeiss Relaxed Vision Centers ergibt das Sehen in einer anderen Dimension. Gleitsichtgläser erreichen durch unsere Top Augenprüfung eine Verträglichkeit wie noch nie – mit Zufriedenheitsgarantie!

Nutzen Sie unser Angebot und testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss i-Profiler. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

PS: Wie bei allen Marken Gläsern von Hahmann Optik gilt weiterhin der Zweitbrillenrabatt. Für die Zweitbrille bezahlen Sie nur ein Glas.

Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2012 /2013
Dresdner Str. 4-7, 01465 Langebrück,
03520170350
Königsbrücker Landstraße 66, 01109
Dresden Klotzsche, 03518900912
Wettinstraße 5, 01896 Pulsnitz,
03595544671

Preisvorteil für Ihr Dach bis 5%.



Sichern Sie sich unsere attraktiven Preise für Dachziegel bis 31. März 2013.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a
01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 4 22 63
Funk (0172) 6 44 58 65
seit über 15 Jahren

Infos: www.mh-bedachung.de

MH Bedachungs GmbH  SYSTEMPARTNER

Maklerbüro Haufe Immobilien

Beratung * Verkauf * Vermittlung

Großmannstr. 4 * 01900 Großbröhrsdorf

☎ 035952/48258 * www.maklerbuero-haufe.de

!Suchen für unsere Kunden Häuser und ländliche Anwesen!

Frau Anfang 60
sucht auf 400-€-Basis Arbeit.
Heimarbeit bevorzugt.

Tel. 01 74/4 28 56 25

Täglich Ankauf Gold & Silber Sofort Bargeld

Fahrschule St. Hillscher
Robert-Koch-Str. 3, 01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55/4 04 80

Kommen Sie zu uns – Sie werden überrascht sein!

www.Edles-aus-Naturstein.de

Naturstein Maßanfertigung

MARMOR GRANIT SANDSTEIN Schiefer

Wir machen Ihnen ein Angebot!

Küchenarbeitsplatten / Tische / Bäder / Treppen / Fensterbänke / Fliesen / Mauerabdeckungen / Kaminabdeckungen / Terrassenbeläge

ZEITfÜR MICH ENTSPANNUNG ERLEBEN
ILKA BERNDT

Winterzauber - wohlige Winterpflege

Unser Behandlungstipp für die kalte Jahreszeit zum Start ins neue Jahr.

alle Info's unter: www.zfm-kosmetik.de

NEU!!! Jetzt auch besondere Teeniebehandlungen

ZEITfÜR MICH Kosmetikstudio
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864
Tel Mobil: 0172 1400 366
eMail: info@zfm-kosmetik.de
web: www.zfm-kosmetik.de

Nachtwächter-rundgang

Nächste Termine für den Nachtwächter-rundgang in Pulsnitz: 22. März Beginn 20.00 Uhr, 25.4. Beginn 21.30 Uhr. Nur auf Voranmeldung!

Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine.

Info und Anmeldung unter www.stadtilius.de und 01 79/9 41 16 36

Laola  **Pulsnitz**

heißes Essen **Frei Haus Lieferung**

auch während der Mittagspause

bleibe ich Perfektionist

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999
www.laola-zentralkueche.de

RH
LKW-PKW-WÄSCHE
Gebrauchtwagenaufbereitung

Großbröhrsdorfer Str. 3
01900 Brettnig-Hauswalde
Telefon: 0170 - 5 89 02 68
www.lkw-pkw-wasche.de

Mo.-Do.: 7-18 Uhr • Fr.: 7-20 Uhr • Sa.: 5-12 Uhr

- Lackpolitur
- Innenraumreinigung
- Motorwäsche
- Unterbodenwäsche
- Anhängervermietung (auf Wunsch Kundensatzfahrzeug)

Für Privat und Gewerbe, auch Wohnwagen

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN ALLER ART, IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND

seit 1991 

Im Trauerfall:

- ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
- sachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großbröhrsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66



Veranstaltungshinweise

Kultur und Tourismus gemeinnützige GmbH

Stadt- und Pfefferkuchenmuseum Am Markt 3/Goethestraße 20 a

Pulsnitz-Information Am Markt 3, Tel. 4 42 46

Öffnungszeiten Stadtmuseum und Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt:

Dienstag-Freitag 10-17 Uhr Sonntag 14-17 Uhr

Die Pulsnitzinformation und das Museum Pfefferkuchen Schauwerkstatt haben zusätzlich am Sonnabend zwischen 9 und 13 Uhr geöffnet.

Gruppenbuchungen jederzeit möglich!

Stadtbibliothek Pulsnitz

Goethestraße 26, Tel. 7 24 36

Montag 13-18 Uhr Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 13-18 Uhr Freitag 10-14 Uhr Öffentlicher Internetzugang über DSL

Ernst-Rietschel-Geburtshaus

Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18

ostsächsischeKunsthalle

Robert-Koch-Straße 12

Galerien des

Ernst-Rietschel-Kulturrings e. V., Beide Galerien sind im Januar und Februar 2013 geschlossen.

Nicolaikirche

Offene Kirche:

Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst zur stillen Einkehr und Besichtigung

Gottesdienst Sonntag 10 Uhr

Weltgebetstag

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ diesen Titel haben die Frauen aus Frankreich ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2013 gegeben. Am Freitag, dem 1. März 2013 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Im Pfarrhaus Pulsnitz am Freitag, 1. März, 18.30 Uhr, in Leppersdorf am Sonntag, 3. März, 10.15 Uhr Familiengottesdienst.

Bibelwoche 2013

„Das offene Geheimnis“ – unter diesem Thema wurden für dieses Jahr Texte aus dem Markusevangelium ausgewählt. Im Pfarrhaus Pulsnitz – 19.30 Uhr / sonntags 10.00 Uhr in der Michaeliskirche Sonntag, 24. Februar, Pfarrerin Grüner – Markus 1,1-15 (1.) Montag, 25. Februar, Pfarrer Heidig – Markus 2,1-12 (2.) Dienstag, 26. Februar, Pfarrer Schwarzenberg – Markus 4,3-20 (3.) Mittwoch, 27. Februar, Pfarrerin Silberbach – Markus 7,31-37 (4.) Donnerstag, 28. Februar, Pfarrer Müller – Markus 8,27-9,1 (5.) Sonntag, 3. März, Pfarrer Heidig – Markus 16,1-8 (7.)

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz

Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf, Bethlehemraum

Gottesdienst oder Gemeinschaftsstunde Sonntag 9 Uhr

Bibelstunde Mittwoch 19.30 Uhr

Frauenabend, Donnerstag, 21. Februar, 20.00 Uhr

Thema: Mit den Augen einer Frau Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Schützenhaus Pulsnitz Tel. 4 47 95

8. März 2013, 15 Uhr Frauentagsgala mit Mark Pircher + das Duo Silke und Dirk bis zum 15.2.2013 kostet die Karte 34,00 Euro, ab 16.2.2013 kostet die Karte 36,50 Euro im Kartenpreis ist ein Kaffeetrinken enthalten

Wandergruppe Pulsnitz

Winterwanderung zum Waldhaus

Strecke: Schlosspark/Laubengang – Frenzels Teich – Sechse – Grenzweg – Eierberg zum Waldhaus Zurück: über Wanderweg und Frenzels Teich zur Innenstadt Wanderstrecke: ca. 8 km Treffpunkt: Donnerstag, 14. Februar, 13.15 Uhr Herrenhausplatz Interessierte sind herzlich willkommen. Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas

Puppentheater in der Historischen Sternwarte Pulsnitz

Uta Davids, Großröhrsdorfer Str. 27, Tel. 03 57 97/7 99 91

10.2. 16 Uhr Puppenspiel ab 3 Jahre „Rotkäppchen“ 24.2. 16 Uhr Puppenspiel ab 4 Jahre „Frau Holle und die Tiere“

Standesamtsmeldungen:

Es verstarben

am 6.12. – Frau Frieda Hedwig Ingrid Frenzel geb. Hänsel aus Pulsnitz, 83 Jahre am 10.12. – Herr Gerhard Joachim Schölzel aus Pulsnitz, 76 Jahre am 14.12. – Frau Rita Yvonne Hörnig geb. Schneider aus Pulsnitz, 77 Jahre am 16.12. – Herr Karl Paul Schuster aus Ohorn, 87 Jahre am 18.12. – Herr Georg Johannes Beyer aus Pulsnitz, 82 Jahre am 18.12. – Herr Max Gottfried Görner aus Lichtenberg, 77 Jahre am 28.12. – Herr Horst Erwin Schickel aus Pulsnitz, 72 Jahre am 31.12. – Herr Herbert Hans Gräfe aus Großnaundorf, OT Mittelbach, 83 Jahre am 31.12. – Herr Wolfgang Lothar Koch aus Ohorn, 61 Jahre

in Radeberg

am 14.12. – Herr Gerhard Bruno Otto Reddemann aus Pulsnitz, 85 Jahre am 16.12. – Herr Rudolf Gerhard Steglich aus Pulsnitz, 62 Jahre am 1.1. – Frau Linda Hertha Oswald geb. Schirrmeister aus Pulsnitz, 93 Jahre am 12.1. – Frau Helene Ingrid Beyer geb. Grohmann aus Lichtenberg, 76 Jahre

in Kamenz

am 13.12. – Herr Erich Günter Kühne aus Pulsnitz, 70 Jahre am 30.12. – Herr Erhard Heinz Philipp aus Steina, 85 Jahre

Bereitschaftsdienste

ENSO-Störungsrufnummern:

- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG) - Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG) - Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96

Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag, Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag, Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22 Polizei Notruf 1 10 Polizeirevier Kamenz, Poststraße 4 (0 35 78) 35 20

Ärzte: Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.

Sonabendsprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt: 2.2. Frau DM Jenatschek, Großröhrsdorf, Lutherstraße 15, Tel. 03 59 52/4 83 47 9.2. Frau Dr. Weigel, Bretinig, Bischofswerdaer Straße 90, Tel. 03 59 52/3 06 64 16.2. Herr FA Dick, Lichtenberg, Hauptstraße 23, Tel. 7 23 60 23.2. Frau Dr. Gust, Großröhrsdorf, Melanchthonstraße 18, Tel. 03 59 52/4 87 98

Zahnärzte: Sonabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr 2./3.2. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84 9./10.2. Frau Dr. Weinrich, Goethestraße 12, Pulsnitz, Tel. 7 38 50 16./17.2. Herr Dr. Käßler, Weißbacher Straße, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55 23./24.2. Frau Dr. Hartmann, Großmannstraße 3, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 83 75

Dienständerungen können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

30.1.,11.,23.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15 31.1.,12.,24.2. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31 1.,13.,25.2. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Str. 7, Tel. 03 52 05/5 42 36 2.,14.,26.2. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60 3.,15.,27.2. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36 4.,16.,28.2. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11 5.,17.2. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68 6.,18.2. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11 7.,19.2. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70 8.,20.2. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35 9.,21.2. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28 10.,22.2. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonabendsprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Bretinig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.

Apotheken Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages. 31.1./1.20./21.2. Apotheke am Forst, Kamenz, W.-Mühle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20 2./3.,22./23.2. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64 4./5.,24./25.2. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40 6./7.,26./27.2. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30 8./9.,28.2./1.3. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30 10./11.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30 12./13.2. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46 14./15.2. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96 16./17.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66 18./19.2. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38 (Angaben ohne Garantie!)

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz

Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7 Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 14.30 Uhr

6. Februar „Alltag in Pulsnitz in der Zeit 1870 bis 1914“ – Dipl.-hist. R. Rost 13. Februar Nachmittag mit Pfarrerin Grüner 20. Februar Nachmittag mit Herrn Ralf Schlafke 27. Februar „Bilder aus Frankreich“ – Pfarrer Heidig

Seniorentanz: Tanz für Vorrühständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns montags 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 52 05/5 45 70

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 5. und 19. Februar 14 Uhr in der Sozialstation

Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7: Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51 Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Seniorengruppe Pulsnitz

Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54

Februar 2013

Mittwoch 6.2. 14.00 Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr Ratschläge für Fußgänger und Fahrzeugführer Herr Rosenkranz Mittwoch 13.2. 14.00 Wir feiern Faschingsausklang Mittwoch 20.2. 14.00 Die Stiftung Sibyllenstein als gedanklicher Vorläufer der Klinik Schloss Pulsnitz Vortrag von Dipl.-Historiker Rüdiger Rost Mittwoch 27.2. 14.00 Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Geburtstagsglückwünsche Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz zum 95. Geburtstag am 1. Februar Frau Elfriede Horn zum 83. Geburtstag am 2. Februar Herrn Günther Kneschke zum 80. Geburtstag am 2. Februar Frau Ingeborg Wehle zum 91. Geburtstag am 4. Februar Frau Käthe Schmidt zum 81. Geburtstag am 4. Februar Herrn Paul Bormann zum 90. Geburtstag am 5. Februar Frau Ilse Scheffler zum 88. Geburtstag am 5. Februar Frau Elli Gräfe zum 87. Geburtstag am 5. Februar Frau Käthe Hommel zum 83. Geburtstag am 5. Februar Frau Rita Brückner zum 83. Geburtstag am 5. Februar Frau Ursula Gräfe zum 83. Geburtstag am 6. Februar Frau Rotraud Meyen zum 81. Geburtstag am 6. Februar Herrn Alfred Kösterke zum 80. Geburtstag am 6. Februar Frau Roswitha Drescher zum 75. Geburtstag am 8. Februar Frau Marita Zeiske zum 80. Geburtstag am 9. Februar Herrn Wolfgang Vogel zum 75. Geburtstag am 10. Februar Frau Luise Demmer zum 85. Geburtstag am 11. Februar Frau Elise Bieger zum 81. Geburtstag am 11. Februar Herrn Willi Geisler zum 75. Geburtstag am 11. Februar Frau Rosemarie Franke zum 75. Geburtstag am 11. Februar Frau Edith Moschke zum 92. Geburtstag am 12. Februar Frau Gerda Anton zum 85. Geburtstag am 12. Februar Frau Annelies Haase zum 90. Geburtstag am 14. Februar Frau Gertrud Schramm zum 92. Geburtstag am 19. Februar Frau Lisbeth Traste zum 91. Geburtstag am 19. Februar Frau Erna Freese zum 87. Geburtstag am 19. Februar Herrn Volkmar Prescher zum 87. Geburtstag am 20. Februar Frau Gisela Großmann zum 85. Geburtstag am 21. Februar Frau Ingeborg Leffler zum 84. Geburtstag am 22. Februar Frau Annelies Gnauck zum 94. Geburtstag am 25. Februar Herrn Gotthard Hübler zum 75. Geburtstag am 25. Februar Frau Christa Kunath zum 83. Geburtstag am 26. Februar Frau Helga Smigielski zum 81. Geburtstag am 27. Februar Frau Inge Förster zum 91. Geburtstag am 28. Februar Frau Christa Eisold zum 84. Geburtstag am 28. Februar Herrn Günther May in den Ortsteilen Friedersdorf und Friedersdorf Siedlung zum 81. Geburtstag am 8. Februar Frau Inge Haufe zum 75. Geburtstag am 14. Februar Frau Martha Kühne im Ortsteil Oberlichtenau zum 87. Geburtstag am 3. Februar Frau Liesbeth Förster zum 82. Geburtstag am 7. Februar Frau Renate Nikolaus zum 75. Geburtstag am 7. Februar Frau Annelies Große zum 85. Geburtstag am 13. Februar Herrn Siegfried Gräfe zum 88. Geburtstag am 17. Februar Frau Ruth Kummer zum 80. Geburtstag am 20. Februar Herrn Ehrenfried Thieme zum 80. Geburtstag am 22. Februar Frau Erna Guhr zum 84. Geburtstag am 23. Februar Frau Eva Großmann zum 82. Geburtstag am 24. Februar Herrn Otfried Meißner